Benutzerhandbuch

INTERCAFE® V2.9

I Inhalt

I Inhalt 2

II Installation 6

Systemvoraussetzungen 6
Hardwarevoraussetzungen 6
Softwarevoraussetzungen 6
Installation der Client-Software 7
Installation starten 7
Installation aus dem Internet 7
Installation von CD 7
Installation durchführen 8
Installation der Server-Software 10
Installation starten 10
Installation aus dem Internet 10
Installation von CD 10
Installation durchführen 11
Installation des Chipkartenlesers 13
Treiberinstallation 13
Installation des POS Druckers und der Kassenschublade 14
Anschließen des Druckers 14
Installation des parallelen Druckers 14
Installation des seriellen Druckers 14
Treiberinstallation 15
Installation der Kassenschublade 16

III Konfiguration 17

Installation des Netzwerkes 17
Konfiguration des Clients 18
Konfiguration der Client Software 18
Allgemein 19
Netzwerkeinstellungen 19
Parameter für den Autostart 20
Benutzername und Passwort angeben 21
Sonstige Einstellungen unter Allgemein 21
Gesperrter Bildschirm 22
Sonstiges 23
Sicherheitseinstellungen 23
Zu startendes Programm bei der Freigabe 23
PC herunterfahren/automatisches Sperren 24
Sicherheitseinstellungen aufheben 24
Zusätzliche Befehlszeilenargumente 24
Konfiguration des Servers 26
Konfiguration der Server Software 26
Clients hinzufügen 26
Clients einzeln hinzufügen 26
Alle Clients auf einmal hinzufügen 28
Zusatzgeräte hinzufügen 28
Tarife konfigurieren 30
Stundenpreis 30

Individual-Preis 32
Happy-Hour....34
PC-Einstellungen 35
Programme 37
Optionen 39
Allgemein 39
Netzwerkeinstellungen....39
Server....40
Warnhinweis....40
Zeilenhöhe in der Computeransicht vergrößern....40
Bei aktiven Client durch Doppelklick Bestellfenster öffnen....40
Members....41
Felder....41
Passwort....41
Passbild skalieren....41
Memberaccounts werden nach jeder Sitzung deaktiviert....41
Anmeldung....42
Klassischer/Multilingualer Sperrbildschirm....42
Login 42
Sperrung 42
Bei Geldeinwurf Logincode ausgeben 43
Client Aktionen....44
Wartung....44
Tarif....44
Abrechnung/Kasse....45
Bei der Abrechnung auf den nächsten 10er aufrunden....45
Kein Rückgeld erstatten....45
Preisberechnung 45
Währung....46
Client....46
Webdienste....47
Benachrichtigungen 48
Bestellungseingang 48
Dateneingabe am Client 48
Firmendaten....49
Chipdrive....50
Chipdrive....50
Member 50
Benutzer....50
Gastronomie/Bistro 51
Zusatzkosten....51
Bistro....51
Bistroterminal 52
Automatische Kassenabrechnung....53
Zusatzgeräte konfigurieren....53
Webblock....53
POS-DRUCKER 54
Drucker auswählen....55
Drucker für Kontrollzettel 55
Bon drucken 55
Quittung immer ausdrucken....55
Bei Quittungsdruck gleiche Artikel zusammenfassen....55
Quittungsnummer bei Kassenabrechnung zurücksetzen 56
Kassenschublade....56
Sicherheitsmanager 57
Sicherheitsrichtlinien anlegen....57

Allgemeine Sicherheitseinstellungen 57
Sonstige Sicherheitseinstellungen 57
Sicherheitsrichtlinien übertragen 59
Clients 59
Benutzerverwaltung....60
Benutzermanager....60
Benutzergruppe anlegen – Gruppeneigenschaften 60
Benutzer anlegen - Benutzerdaten 61
Gastronomie/Bistro - Konfiguration....63
Artikelübersicht/Artikel anlegen 63
Artikel/Leistung anlegen....63
Warengruppen löschen 64
Bistrotische anlegen....64
Fileexporter konfigurieren....65

IV Anwendung 67

Benutzerhandbuch des Servers....67
Freischalten eines Client Computers....67
Allgemeines für die manuelle Freigabe....67
Sicherheitslevel....68
Warnhinweis ausgeben....68
Abrechnung nach Verbrauch....69
PC für eine bestimmte Zeit Freischalten....69
PC für eine bestimmte Zeit Freischalten....69
Logincodes....70
Logincodes erstellen....70
Logincodes verkaufen 71
Automatisches Löschen konfigurieren....72
Kundenkonten....73
Eingabe der Daten am Server....73
Konto....74
Login 75
Sonstiges....76
Membermanager konfigurieren....76
Datei exportieren 76
Kundendaten drucken....76
Abrechnen eines Computers, Zusatzgerätes oder Bistrotisches....77
Abrechnen....77
Positionen einzeln abrechnen....78
Kassenabrechnung/Schichtwechsel....78
Kasse abrechnen 78
Kassenabrechnung ausdrucken 78
Kasse löschen....78
Schichtwechsel 79
Zusammenfassung ausdrucken....79
Shutdownmanager....80
Shutdownmanager verwenden....80
Statistik 81
Journal anzeigen....81
Statistik auswerten 81
Nachrichten....82
Nachrichten lesen....82
Gastronomie 83
Bestellungen aufnehmen....83
Bestelleingang vom Kunden PC aus 83

Neue Bestellungen 84
Bestellungen stornieren 85
Bestellungen abrechnen 85
Barverkauf 85
Bistrobereich 86
Bistroübersicht 86
Bestellung aufnehmen 86
Bestellungen stornieren 87
Bestellungen abrechnen 87
Positionen einzeln abrechnen 87
Kunde zuordnen 88
Barverkauf 88
Kunde anlegen 89
Info… 89
Software Registrieren 89

II Installation

In diesem Teil wird die Installation der Software und unterstützten Zusatzgeräte beschrieben. Dabei wird zuerst die Installation der Client Software und dann die Installation des INTERCAFE® Servers beschrieben.

Systemvoraussetzungen

Hardwarevoraussetzungen

Es wird ein 100% IBM kompatibler PC mit 500 MHz, mind. 32 MB Hauptspeicher und einer Bildschirmauflösung von 1024x768 Pixel vorausgesetzt. Für den Betrieb der Serverversion ist ein Netzwerk zwingend erforderlich.

Die Hardwareanforderungen hängen jedoch stark vom verwendeten Betriebssystem und von der Anzahl der Client-Computer ab.

Empfohlen wird eine Auflösung von mindestens 1024x768 Pixel mit 16 Bit Farbtiefe.

Softwarevoraussetzungen

Die Software INTERCAFE® läuft auf Windows 95, Windows 98 Windows NT, Windows 2000 und Windows XP Betriebssystemen. Es wird für den INTERCAFE® Server keine Serverversion des jeweiligen Betriebsystems benötigt. Als Netzwerkprotokoll muss TCP/IP installiert sein. Die Vergabe der IP Adressen sollte statisch erfolgen. Einzelheiten hierzu finden Sie unter dem Menüpunkt →*Installation des Netzwerkes*.

Installation der Client-Software

Installation starten

Um die Client-Software zu installieren, müssen Sie unter Windows 2000, NT oder XP als Administrator angemeldet sein.

Installation aus dem Internet

Laden Sie die Client-Software von unserer Homepage http://www.internetcafe-software.de aus dem Downloadbereich herunter.

Starten Sie die Installation der Client-Software, indem Sie die heruntergeladene Datei starten.

Für die Installation der Software auf weiteren Rechnern sollten Sie die heruntergeladene Datei auf einen freigegebenen Ordner legen, oder die Dateien auf eine CD-ROM brennen. Dadurch vermeiden Sie ein erneutes Herunterladen der Dateien aus dem Internet.

Installation von CD

Sollten Sie eine CD bestellt haben, so legen Sie bitte die CD in das CD-ROM Laufwerk. Öffnen Sie im Arbeitsplatz das CD-Laufwerk und starten Sie dort die Datei „Client_2.9.X.exe“ für die Installation.

Installation durchführen

Nachdem Sie die Installation gestartet haben kann es unter Umständen vorkommen, das der „Microsoft Windows Installer“ einen Neustart durchführen muss. Dies liegt daran, dass dieser auf Ihrem System noch nicht installiert war.

Intercafe Client
Willkommen beim Installations-Assistenten von Intercafe Client
Der Installer wird Sie durch die zur Installation von Intercafe Client notwendingen Schritte führen.
Klicken Sie auf "Weiter", um fortzufahren.
ACHTUNG: Dieses Programm ist durch US-amerikanische Urheberrechtsgesetze und internationale Urheberrechtsverträge geschützt. Unbefugte Vervielfältigung oder unbefugter Vertrieb dieses Programms oder eines Teils davon sind strafbar. Dies wird sowohl straf- als auch zivilrechtlich verfolgt und kann schwere Strafen zur Folge haben.
Abbrechen
Zurück
Weiter

Nach dem die Installation gestartet wurde erscheint das Willkommensfenster der Installation. Klicken Sie hier auf <Weiter>.

Nun erscheint die Auswahl des Installationsordners. Voreingestellt ist der Ordner „C:\Programme\INTERCAFE Client“. Diesen brauchen Sie im Normalfall nicht ändern. Klicken Sie auf <Weiter>, wenn Sie den ausgewählten Ordner beibehalten möchten.

Nach der Auswahl des Installationsordners werden Sie aufgefordert, die Installation zu bestätigen. Klicken Sie erneut auf <Weiter>, so dass die Installation durchgeführt werden kann.

Das Installationsprogramm kopiert nun die erforderlichen Dateien auf Ihre Festplatte. Die Installation sollte ohne Fehlermeldungen durchgeführt werden.

Ist die Installation abgeschlossen erhalten Sie noch die Bestätigung über den erfolgreichen Abschluss der Installation. Klicken Sie auf <Schließen> um das Installationsprogramm zu beenden. Sollten Sie Windows 95 oder 98 verwenden, sollten Sie den Computer jetzt neu starten.

Um die Client-Software zu konfigurieren, lesen Sie bitte im Kapitel Konfiguration unter →*Konfiguration der Client-Software* weiter.

Hinweis

Die Installationsroutine legt ein Verzeichnis auf C:\INTERCAFE Client Installation an. In diesem Verzeichnis werden alle wichtigen Installations-Dateien abgelegt, so dass für andere Benutzer des Computers automatisch Dateien nach installiert werden können. Löschen Sie dieses Verzeichnis aus diesem Grund nicht.

Installation der Server-Software

Installation starten

Um die Server-Software zu installieren, müssen Sie unter Windows 2000, NT oder XP als Administrator angemeldet sein.

Installation aus dem Internet

Laden Sie die Server-Software, sowie die zusätzlichen Treiber MDAC und JET von unserer Homepage http://www.internetcafe-software.de aus dem Downloadbereich herunter.

Führen Sie die Datei „mdac_typ_de.exe“ aus. Das Programm installiert die notwendigen Dateien auf Ihrem System.

Installieren Sie danach die Datei „Jet40Sp3_Comp.exe“. Auch dieses Programm installiert die nötigen Treiber automatisch auf Ihrem System.

Nach der Installation der Treiber starten Sie die Installation der Server-Software, indem Sie die Datei „INTERCAFE_V2.9.X.exe“ starten.

Installation von CD

Sollten Sie eine CD bestellt haben, so legen Sie bitte die CD in das CD-ROM Laufwerk. Öffnen Sie im Arbeitsplatz das CD-Laufwerk.

Führen Sie die Datei „mdac_typ_de.exe“ aus. Das Programm installiert die notwendigen Dateien auf Ihrem System.

Installieren Sie danach die Datei „Jet40Sp3_Comp.exe“. Auch dieses Programm installiert die nötigen Treiber automatisch auf Ihrem System.

Nach der Installation der Treiber starten Sie die Installation der Server-Software, indem Sie die Datei „INTERCAFE_V2.9.X.exe“ starten.

Installation durchführen

Nachdem Sie die Installation gestartet haben kann es unter Umständen vorkommen, das der „Microsoft Windows Installer“ einen Neustart durchführen muss. Dies liegt daran, dass dieser auf Ihrem System noch nicht installiert war. Nach dem Neustart sollte die Installation automatisch wieder gestartet werden.

Intercafe Server
Willkommen beim Installations-Assistenten von Intercafe Server
Der Installer wird Sie durch die zur Installation von Intercafe Server notwendingen Schritte führen.
Klicken Sie auf "Weiter", um fortzufahren.
ACHTUNG: Dieses Programm ist durch US-amerikanische Urheberrechtsgesetze und internationale Urheberrechtsverträge geschützt. Unbefugte Vervielfältigung oder unbefugter Vertrieb dieses Programms oder eines Teils davon sind strafbar. Dies wird sowohl straf- als auch zivilrechtlich verfolgt und kann schwere Strafen zur Folge haben.
Abbrechen
Zurück
Weiter

Nach dem die Installation gestartet wurde erscheint das Willkommensfenster der Installation. Klicken Sie hier auf <Weiter>.

Nun erscheint die Auswahl des Installationsordners. Voreingestellt ist der Ordner „C:\Programme\INTERCAFE Server“. Diesen brauchen Sie im Normalfall nicht ändern. Klicken Sie auf <Weiter>, wenn Sie den ausgewählten Ordner beibehalten möchten.

Nach der Auswahl des Installationsordners werden Sie aufgefordert, die Installation zu bestätigen. Klicken Sie erneut auf <Weiter>, so dass die Installation durchgeführt werden kann.

Das Installationsprogramm kopiert nun die erforderlichen Dateien auf Ihre Festplatte. Die Installation sollte ohne Fehlermeldungen durchgeführt werden.

Ist die Installation abgeschlossen erhalten Sie noch die Bestätigung über den erfolgreichen Abschluss der Installation. Klicken Sie auf <Schließen> um das Installationsprogramm zu beenden.

Um die Server-Software zu konfigurieren, lesen Sie bitte im Kapitel Konfiguration unter →*Konfiguration des Servers* weiter.

Hinweis

Die Installationsroutine legt ein Verzeichnis auf C:\INTERCAFE Server Installation an. In diesem Verzeichnis werden alle wichtigen Installations-Dateien abgelegt, so dass für andere Benutzer des Computers automatisch Dateien nach installiert werden können. Löschen Sie dieses Verzeichnis aus diesem Grund nicht.

Installation des Chipkartenlesers

USB Chipdrives unterstützen laut Hersteller nur die Betriebssysteme Windows 98 Second Edition, Windows ME, Windows 2000, und Windows XP.

Die Installation der Chipdrives ist je nach Betriebssystem und verwendetem Chipdrive (seriell oder USB) unterschiedlich. Lesen Sie dazu im Zweifelsfall die Dokumentation des Herstellers.

Schließen Sie das Chipdrive an ihrem PC an. Je nach Betriebssystem wird das Chipdrive eventuell schon erkannt. Sollten die Treiber schon vorhanden sein, können Sie die Installation mit dem Hardwareassistenten durchführen.

Treiberinstallation

Sollten Sie die Treiber nicht zur Hand haben, können Sie diese beim Hersteller oder auf unserer Seite www.internetcafe-software.de kostenlos herunterladen.

Starten Sie die Setup.exe der Treiber für die Chipdrives. Die Installationsroutine installiert alle nötigen Treiber auf Ihrem System. Starten Sie danach den Computer neu, um sicher zu stellen, dass das Chipdrive richtig erkannt wird.

Sollten Sie Probleme mit der Installation der Chipkartenleser haben, so können Sie ein Diagnoseprogramm von der Herstellerseite herunterladen. Dadurch wird eine detaillierte Fehlersuche ermöglicht. Sollte wider Erwarten die Installation nicht durchführbar sein, so können Sie sich gerne an unseren Support wenden.

Installation des POS Druckers und der Kassenschublade

Anschließen des Druckers

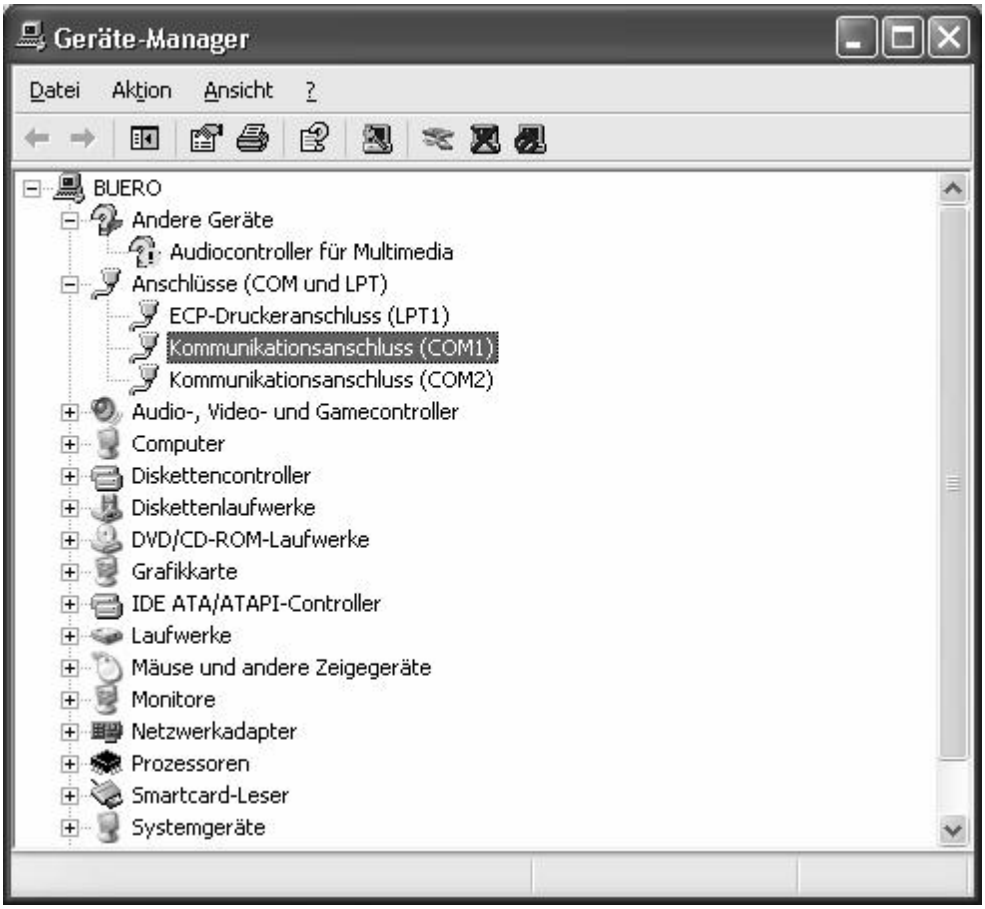
Installation des parallelen Druckers

Schließen Sie den Drucker an der parallelen Schnittstelle (LPT 1) des Server Computers an.

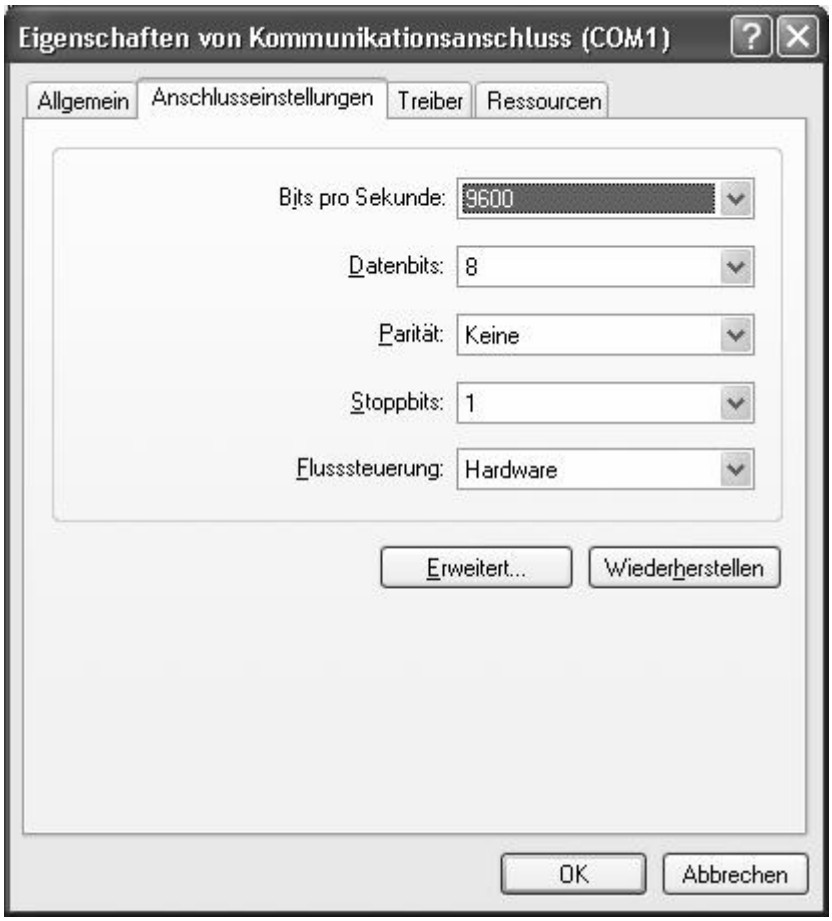
Installation des seriellen Druckers

Schließen Sie den Drucker an der seriellen Schnittstelle (COM 1 oder COM 2) des Server Computers an.

Starten Sie den Gerätemanager aus der Systemsteuerung und öffnen Sie „Anschlüsse (COM und LPT)“. Öffnen Sie die Eigenschaften von „Kommunikationsanschluss (COM1)“ oder „Kommunikationsanschluss (COM2)“, je nachdem, an welchem Port Sie den Druck angeschlossen haben.



In den Eigenschaften des Kommunikationsanschlusses kann unter Anschlusseinstellungen verschiedene Einstellungen vorgenommen werden. Als Standard ist dort bei der Flusssteuerung [keine] eingestellt. Ändern Sie diese Option auf Hardware. Damit ist eine einwandfreie Kommunikation zwischen dem Computer und dem Drucker gewährleistet.

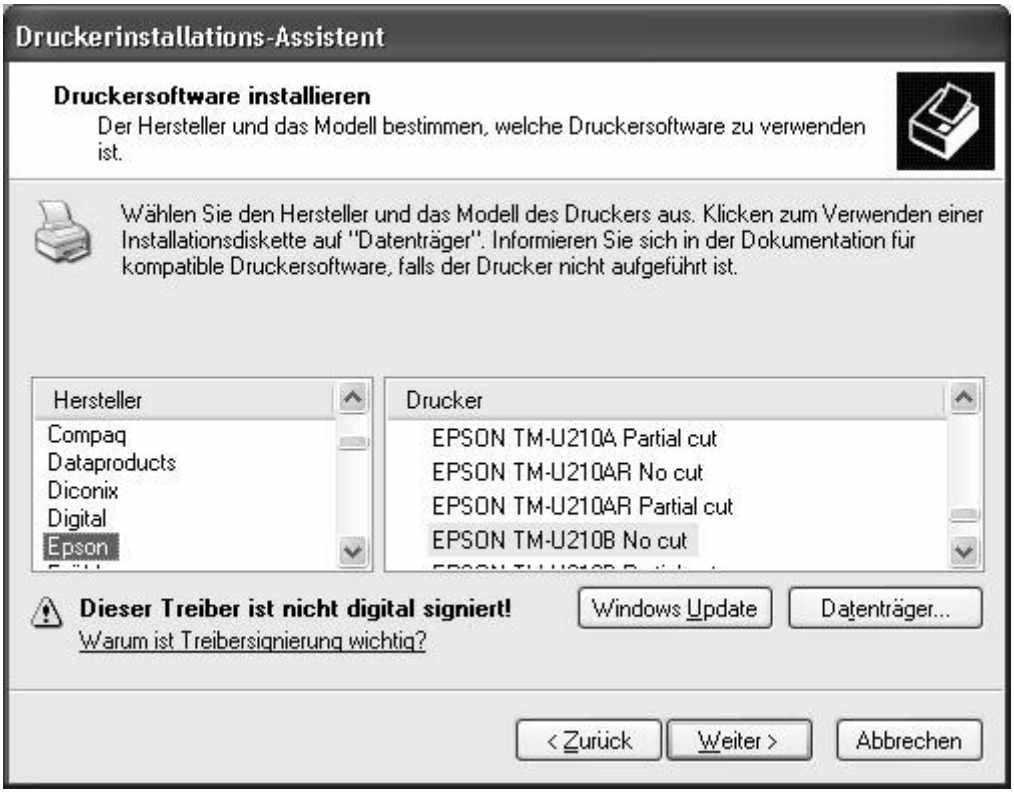


Treiberinstallation

Starten Sie die Datei „tmdrv.exe“ auf Ihrem Computer. Die Installation kopiert nach „C:\ Tmdrve alle Treiber für POS Drucker der Firma EPSON.

Die Treiber für den EPSON POS Drucker werden über „Hinzufügen“ unter Drucker in der Systemsteuerung installiert. Wählen Sie „lokaler Drucker“ und den entsprechenden Kommunikationsport (LPT für den parallelen Drucker bzw. Com1 oder Com2 für den seriellen Drucker).

Klicken Sie auf <Weiter>, damit Sie den Treiber auswählen können. Wählen Sie als Datenträger dann das Verzeichnis C:\TmDrve aus.


Druckerinstallations-Assistent
Druckersoftware installieren
Der Hersteller und das Modell bestimmen, welche Druckersoftware zu verwenden ist.
Wählen Sie den Hersteller und das Modell des Druckers aus. Klicken zum Verwenden einer Installationsdiskette auf "Datenträger". Informieren Sie sich in der Dokumentation für kompatible Druckersoftware, falls der Drucker nicht aufgeführt ist.
Hersteller
Compaq
Dataproducts
Diconix
Digital
Epson
Drucker
EPSON TM-U210A Partial cut
EPSON TM-U210AR No cut
EPSON TM-U210AR Partial cut
EPSON TM-U210B No cut
Dieser Treiber ist nicht digital signiert!
Warum ist Treibersignierung wichtig?
Windows Update
Datenträger...
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Wählen Sie als Drucker den EPSON Drucker aus, den Sie angeschlossen haben. Auch wenn der Drucker über eine Abschneideeinheit verfügt, wählen Sie trotzdem den Treiber mit dem Zusatz „no cut“, da die Abschneideeinheit von der Software direkt angesprochen wird.

Installation der Kassenschublade

Schließen Sie den Stecker der Kassenschublade an der Rückseite des Kassendruckers an. Öffnen Sie den Verschluss der Kassenschublade mit dem Schlüssel und drücken Sie die Schublade wieder zu, so dass der Magnetschalter die Schublade geschlossen hält. Die Schublade wird von der Software automatisch geöffnet. Die Schlüssel werden nur für Notfälle benötigt.

III Konfiguration

Installation des Netzwerkes

Die Installation des Netzwerkes sollte von einem Fachmann vorgenommen werden. Das es unterschiedliche Konfigurationsmöglichkeiten gibt, wird hier nur auf einige allgemeine, wichtige Punkte im Hinblick auf die Verwendung von INTERCAFE® hingewiesen:

- Verwenden Sie wenn möglich statische IP Adressen, da ein DHCP Server eine weitere Fehlerquelle im Netzwerk darstellen kann. Die Verwendung von statischen IPs hat keine Nachteile im Hinblick auf die Performance in einem Netzwerk. Lediglich der einmalige Administrationsaufwand ist etwas höher.
- Sollten Sie trotzdem einen DHCP Server verwenden wollen, so müssen die IP Adressen für jeden Computer immer gleich vergeben werden. Entweder setzen Sie die Latency Time für die Vergabe auf hoch oder binden die IP Adresse an die MAC Adresse der Netzwerkkarte. Dadurch erhält jeder PC jedes mal die gleiche IP Adresse.
- **Vergeben Sie als Computernamen nicht nur Ziffern.** Es gibt einen Bug unter Windows, so dass in diesem Fall eine falsche IP Adresse ausgelesen wird.
- Sie sollten kein Windows Kennwort für Windows 95/98 verwenden, so dass eine automatische Anmeldung am Netzwerk erfolgen kann. Stellen Sie dazu die Anmeldeart von „Client für Microsoft-Netzwerke“ auf Windows Anmeldung in Ihrer Netzwerkkonfiguration und löschen Sie das Windows Kennwort.
- Vergeben Sie nur den für den privaten Bereich freigegebenen IP Adressen, es sei den Sie haben von Ihrem Provider öffentlich IP Adressen erhalten. Der Private Bereich ist zwischen 10.0.0.0 bis 10.255.255.255, 172.16.0.0 bis 172.31.255.255 oder 192.168.0.0 bis 192.168.255.255 festgelegt. Meistens wird der Bereich von 192.168.0.0 bis 192.168.255.255 verwendet.

Konfiguration des Clients

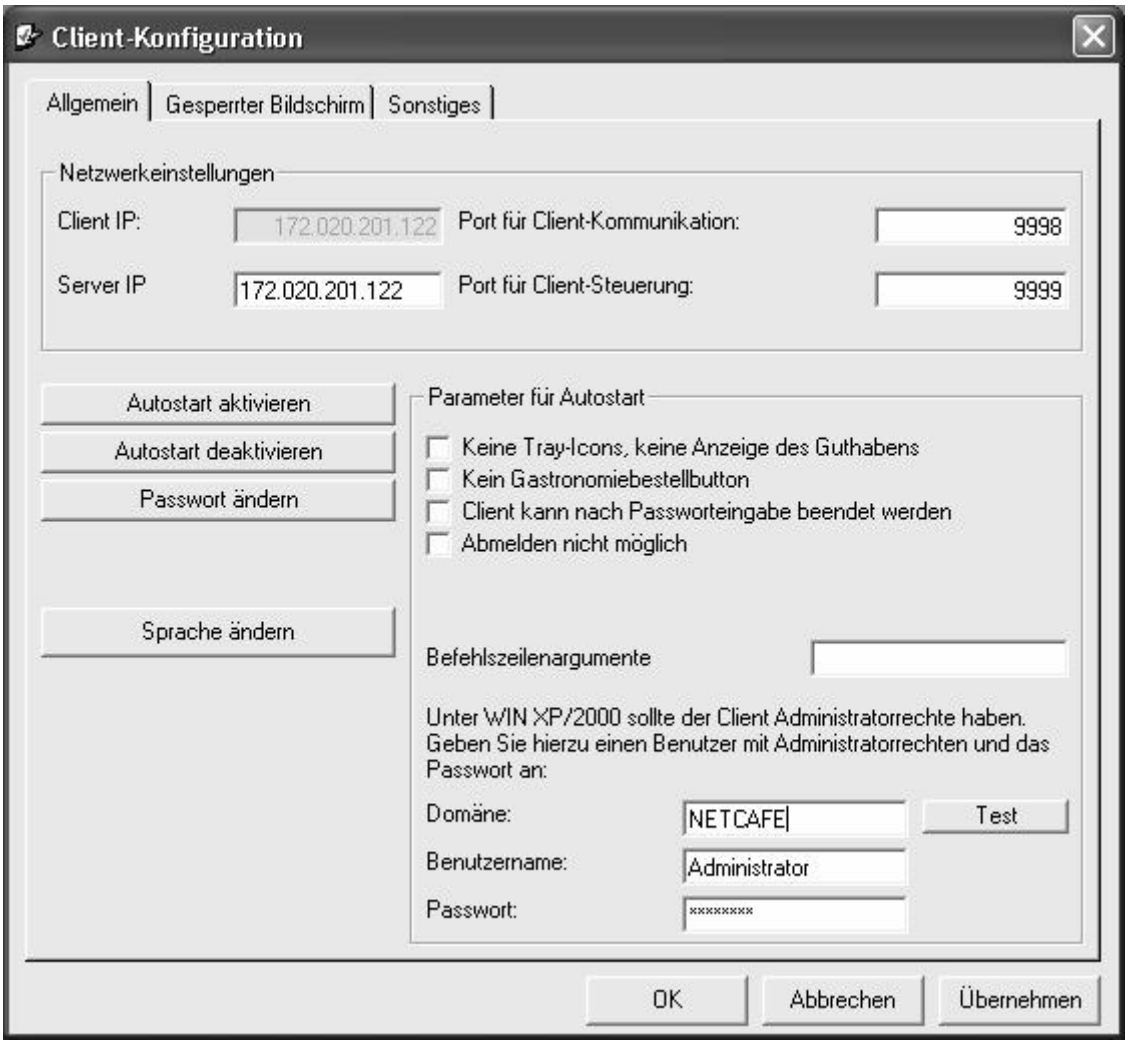
Konfiguration der Client Software

Um die Client-Software zu konfigurieren, müssen Sie unter Windows 2000, NT oder XP als Administrator angemeldet sein, da sonst alle Änderungen, die Sie vornehmen, nicht gespeichert werden können.

Starten Sie die Konfiguration der Clients über das Startmenü. Unter Programme finden Sie den Ordner „INTERCAFE® Client“. Starten Sie dort die Verknüpfung „Client Konfiguration“

Beim ersten Start müssen Sie die Sprache auswählen. Wählen Sie <Deutsch>, um das Programm auf Deutsch laufen zu lassen.

Allgemein



Netzwerkeinstellungen

In den Netzwerkeinstellungen geben Sie die IP Adresse Ihres Server Computers im Feld für die „Server IP“ ein. Sollten Sie diese nicht wissen, so schauen Sie entweder in der Netzwerkkonfiguration nach (Eigenschaften des TCP/IP Protokolls Ihrer Netzwerkkarte) oder starten aus dem Startmenü nach erfolgter Installation des Servers die Verknüpfung „IP Adresse anzeigen“ im Ordner INTERCAFE® Server.

Die IP Adresse für den Client können Sie nicht ändern, da diese von der Client Software automatisch erkannt wird. Sollte diese nicht stimmen, so sollten Sie eventuell die Netzwerkkonfiguration überprüfen. Dies kann z.B. an einem falschen DNS Eintrag liegen oder an der Vergabe eines Computernamens aus reinen Ziffern. (→*Installation des Netzwerkes*)

Die Ports für die Client Konfiguration und Steuerung sollten Sie im allgmeinen nicht ändern. Außer diesen zwei Ports werden noch andere Ports von der Software verwendet. Welche das sind, können Sie im Anhang A nachschlagen.

Parameter für den Autostart

Bestimmte Einstellungen für den Client werden nicht in der Konfigurationsdatei „config.dat“ abgespeichert, sondern werden dem Client in der Befehlszeile übergeben. Das hat den Vorteil, dass Sie die allgemeinen Einstellungen durch kopieren der Datei „config.dat“ an alle Rechner verteilen können.

Jedoch muss nach jedem Ändern der Befehlszeilenparameter der Autostart erneut aktiviert werden. In der Client-Konfiguration sind verschiedene Optionenfelder vorgegeben, mit denen Sie Einstellungen an der Befehlszeile vornehmen können.

- „Keine Tray-Icons, keine Anzeige des Guthabens“
  Wird diese Option gewählt, wird das Guthaben links neben der Uhr nicht angezeigt.
- „Kein Gastronomiebestellbutton“
  Es wird kein Bestellbutton eingeblendet, so dass der Kunde keine Bestellungen von seinem Rechner aus aufgeben kann.
- „Client kann nach Passworteingabe beendet werden“
  Beim klassischen Sperrbildschirm wird in der linken oberen Ecke ein „X“ eingeblendet, so dass der Client nach Eingabe des Passwortes für die Client-Konfiguration beendet werden kann (für Administrations-Tätigkeiten).
- „Abmelden nicht möglich“
  Der Kunde kann sich an einem PC nicht selbstständig abmelden (ausgenommen bei Nutzung einer Chipkarte, hier erfolgt die Abmeldung automatisch).

Dies ist jedoch nur eine kleine Auswahl der verfügbaren Parameter. Eine vollständige Liste aller möglichen Befehle ist am Ende des Kapitels angefügt.

Benutzername und Passwort angeben

Mit dieser Funktion ist es möglich, dass der Client für den Start unter dem Benutzerkonto eines Administrators läuft. Dadurch können z.B. die Sicherheitseinstellungen jederzeit übertragen werden, auch wenn der angemeldete Benutzer nur Mitglied eines eingeschränkten Benutzerkontos ist.

Geben Sie hier Domäne, Benutzername und Passwort eines Windows-Administrators an. Sollten Sie keine Domäne konfiguriert haben (siehe unter DNS der TCP/IP Eigenschaften), so lassen Sie das Feld „Domäne“ leer.

Klicken Sie abschließend auf <Test> um zu überprüfen, ob Sie die Daten richtig eingegeben haben.

Sonstige Einstellungen unter Allgemein

Es sind weitere Buttons für das Aktivieren und Deaktivieren des Autostarts vorhanden. Sie sollten den Autostart immer erneut aktivieren, wenn sie Änderungen in den Befehlszeilenparameter vornehmen.

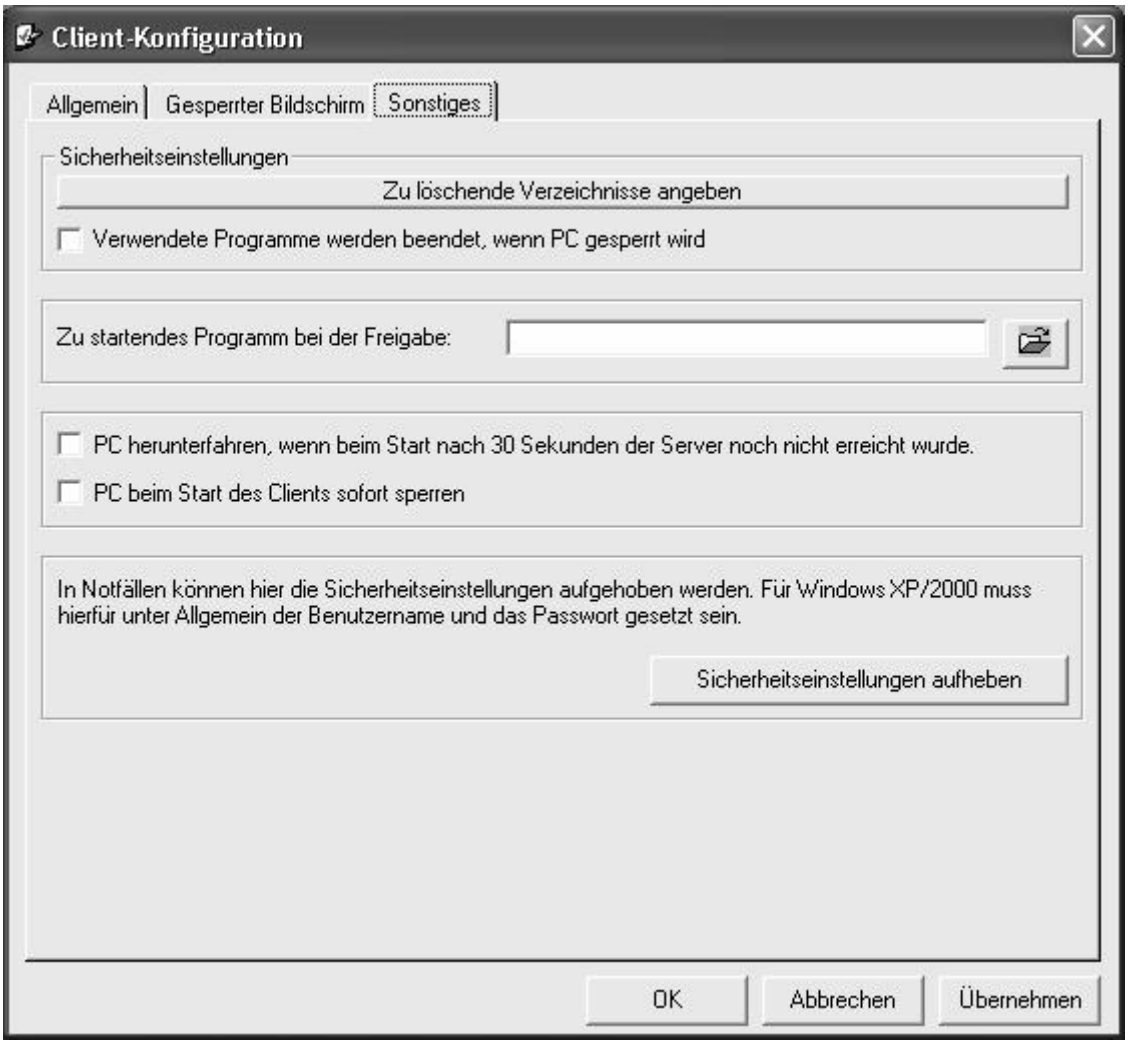
Mit <Passwort ändern> können Sie das Passwort für die Client Konfiguration festlegen bzw. ändern. Sie sollten dies auf jeden Fall tun, da Sie mit diesem Passwort die Client-Software im gesperrten Zustand jederzeit beenden können. Ist kein Passwort vergeben, ist eine Beendung der Client-Software vom Client-PC aus Sicherheitsgründen nicht möglich! Unter →*Anwendung, Client* wird beschrieben, wie Sie den Client beenden können.

Gesperrter Bildschirm

Im Register „Gesperrter Bildschirm“ können Sie eine Bilddatei angeben, die angezeigt wird, solange der PC gesperrt ist. Beim klassischen Sperrbildschirm wird die Bilddatei im Vollbild angezeigt, während beim mehrsprachigen Sperrbildschirm die Bilddatei nur in der Mitte angezeigt wird. Außerdem kann beim mehrsprachigen Sperrbildschirm als Rand eine HTML Seite (oder wahlweise ein JPG-Bild) angezeigt werden. Die HTML Seite wird beim klassischen Sperrbildschirm nicht verwendet.

Die Einstellung, ob der klassische oder mehrsprachige Sperrbildschirm verwendet werden soll, wird zentral am Server in den Optionen festgelegt. Siehe dazu auch →*Optionen, Anmeldung*

Sonstiges


Client-Konfiguration
Allgemein
Gesperrter Bildschirm
Sonstiges
Sicherheitseinstellungen
Zu löschende Verzeichnisse angeben
Verwendete Programme werden beendet, wenn PC gesperrt wird
Zu startendes Programm bei der Freigabe:
PC herunterfahren, wenn beim Start nach 30 Sekunden der Server noch nicht erreicht wurde.
PC beim Start des Clients sofort sperren
In Notfällen können hier die Sicherheitseinstellungen aufgehoben werden. Für Windows XP/2000 muss hierfür unter Allgemein der Benutzername und das Passwort gesetzt sein.
Sicherheitseinstellungen aufheben
OK
Abbrechen
Übernehmen

Sicherheitseinstellungen

Unter „Sonstiges“ können Sie Verzeichnisse angeben, die beim Abrechnen eines Rechners oder Ausloggen eines Kunden gelöscht werden sollen. Das angegebene Verzeichnis selbst wird nicht gelöscht. Bestätigen Sie die Eingabe jedes Verzeichnisses mit <ENTER>, damit es in die Liste übernommen wird.

Wenn die Option „Verwendete Programme werden beendet, wenn PC gesperrt wird“ aktiviert wird, so werden alle Programme beendet, die der Kunde gestartet hat. Diese Option ist einerseits wichtig, um aus Datenschutzgründen alle Programme eines Kunden zu beenden. Andererseits kann ein Computer zum Teil nicht gesperrt werden, wenn dieser z.B. in den DirectX Modus umgeschaltet wurden. Durch die Option „Verwendete Programme werden beendet“ wird dies gewährleistet.

Zu startendes Programm bei der Freigabe

Hier können Sie ein Programm oder eine Batchdatei angeben, das bei der Freigabe automatisch gestartet werden soll. Für den Microsoft Internet Explorer geben Sie hier z.B. „C:\Programme\Internet Explorer\iexplore.exe“ ein.

PC herunterfahren/automatisches Sperren

Sie können den Client PC automatisch herunterfahren lassen, wenn er nach 30 Sekunden noch keine Verbindung zum Server aufbauen konnte. Diese Option verhindert, dass Kunden z.B. einen Rechner vom Netzwerk trennen oder aufgrund eines anderen Problems kostenlos einen PC benutzen. Allerdings kann im Falle eines Ausfalls des Servers die Verwendung aller Rechner unmöglich gemacht werden. Verwenden Sie diese Option deshalb nur mit Vorsicht.

Ist „PC beim Start des Client sofort sperren“ aktiviert, so wird der PC gesperrt, auch wenn noch keine Verbindung zum Server besteht. Die Sperrung können Sie Notfalls durch Eingabe des Konfigurationspasswortes aufheben. Für die Verwendung dieser Option sollten Sie allerdings den mehrsprachigen Bildschirm verwenden.

Sicherheitseinstellungen aufheben

Mit diesem Button können Sie im Notfall die Sicherheitseinstellungen wieder aufheben. Unter Windows 2000/XP muss hierzu unter „Allgemein“ der Benutzername und das Passwort angegeben sein, wenn der momentan angemeldete Benutzer keine Administratorrechte hat.

Zusätzliche Befehlszeilenargumente

Folgende Befehlszeilenargumente werden vom Client unterstützt. Um die Änderungen zu übernehmen, muss der Autostart erneut übernommen werden.

[-S]	Es werden keine Tray-Icons angezeigt.
[-E]	Es wird ein zusätzlicher X-Button eingeblendet, so dass der Client nach Passworteingabe beendet werden kann.
[-G]	Der Gastronomiebutton wird ausgeblendet. Somit ist keine Bestellung vom Client aus möglich.
[-A]	Der Abmeldebutton in der Client-Software wird ausgeblendet. Damit ist kein Abmelden möglich.
[-MP]	Unterstützung für den Münzprüfer aktivieren. Wird kein Münzprüfer gefunden, so wird der Client beendet.
[-M]	Es wird anstatt des Geldbetrages die Anzahl der noch vorhandenen oder bereits verbrauchten Minuten in der Taskleiste angezeigt.
[-SD]	Sobald der Kunde den PC herunterfährt (über das Startmenü), meldet sich der Client automatisch am Server ab.
[-IP *IPAdresse*]	Der Client soll die angegebene IP-Adresse verwenden. Diese Option wird dann benötigt, wenn der PC zwei Netzwerkkarten hat, und die falsche IP-Adresse in der Clientkonfiguration angezeigt wird.
[-CLOSESHELL *Programmname*]	Das angegebene Programm wird beim Sperren des Clients ausgeführt. Als Argument wird der Nickname des zuletzt angemeldeten Benutzers übergeben.
[-NOMSDOS]	Diese Option verhindert bei Win95/98/ME, dass die Sicherheitseinstellung für die Bootkeys/Scandisk gesetzt wird.

Verwenden Sie diese Option, wenn Sie z.B. Probleme bei Windows ME haben, nachdem Sie die Sicherheitseinstellungen übertragen haben.

[-BS] Ermöglicht es, dass beim Sperrbildschirm der Bildschirmschoner aktiviert werden kann. Die Verwendung dieser Option ist nur in Problemfällen nötig.

[-HU] Der Client beendet alle offenen DFÜ-Verbindungen, die er finden kann. Verwenden Sie diese Option zusätzlich zur automatischen Trennung, wenn Sie eine ISDN oder Modemverbindung zum Internet haben.

[-SND *Filename*] Spielt das angegebene File ab, anstatt den Warnhinweis auszugeben.

Konfiguration des Servers

Konfiguration der Server Software

Starten Sie das INTERCAFE® Server durch Doppelklicken des INTERCAFE® - Icons auf Ihrem Desktop. Es erscheint ein Startbildschirm, der Sie über den Fortschritt des Ladevorgangs informiert.

Es erscheint beim ersten Start eine Meldung, in der angegeben wird, welche IP-Adresse das Programm verwendet. Diese sollte im Normalfall mit der lokalen IP-Adresse des Server-PCs übereinstimmen. Wenn nicht, so ändern Sie diese bitte in den Optionen ab (siehe → *Optionen, Allgemein*).

Ist die Software vollständig geladen, so müssen Sie sich an der Software anmelden.

Wählen Sie als Benutzernamen Admin und drücken Sie [ENTER]. Das Passwort ist standardmäßig nicht gesetzt. Lassen Sie also das Feld Passwort bei der ersten Anmeldung leer. Setzen Sie später unbedingt ein Passwort (→ *Einstellungen, Benutzermanager, Bearbeiten, Anlegen, Benutzer*)

Clients hinzufügen

Um die Client Computer mit der INTERCAFE® Software zu steuern, müssen diese zuerst hinzugefügt werden. Dies geht am schnellsten, indem Sie die Client Software zuerst konfigurieren und den Client auch starten. Um Client-Computer hinzuzufügen, gibt es zwei Möglichkeiten:

Clients einzeln hinzufügen

Wählen Sie den Menüpunkt *Einstellungen, Client-Konfiguration, Einzelnen Client hinzufügen* aus.

Tragen Sie hier die IP-Adresse eines Clients ein. Am einfachsten geht das, indem Sie auf das Lupensymbol klicken, und einen Clients aus der Liste auswählen. Sollte kein Client gefunden werden, so lesen Sie bitte im Kapitel (→ *Fehler und Fehlerbehebung*) nach.

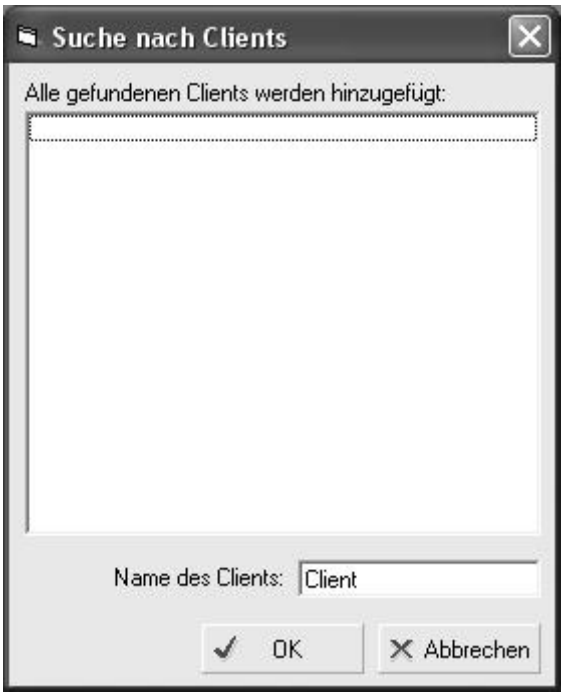
In das Feld PC-Namen können Sie einen beliebigen Namen eintragen. Am besten Sie vergeben die Namen so, dass eine schnelle Zuordnung der Rechner möglich ist (z.B. PC01, PC02, usw.).

Die Felder MAC-Adresse sowie die Einstellungen für den Login werden im Kapitel → *Client bearbeiten* bzw. → *Optionen, Anmeldung* erklärt.

Hinweis:
Beachten Sie, dass bei Sortierung nach PC Namen die Sortierung alphabetisch durchgeführt wird. So werden die Computer „PC1“, „PC2“ und „PC10“ in der Reihenfolge „PC1“, „PC10“, „PC2“ sortiert. Um dies zu vermeiden, sollten Sie den „PC1“ in „PC01“ umbenennen.

Alle Clients auf einmal hinzufügen

Wählen Sie den Menüpunkt *Einstellungen, Client-Konfiguration, Clients suchen* aus.



In diesem Dialogfeld haben Sie die Möglichkeit, alle Clients, die eingerichtet sind, in die Serversoftware aufzunehmen.

Im Textfeld „Name des Clients“ können Sie den gewünschten Präfix für die Computernamen angeben. Es werden automatisch bei jedem Client die letzten 3 Zeichen der IP-Adresse hinzugefügt. Die Namen der einzelnen Clients können Sie auch später noch ändern. (→ *Client bearbeiten*). Nach erfolgreichem Hinzufügen der Clients sollten nun alle Clients in der Serverliste stehen, und den Status <frei> haben. Dies ist auch an der Hintergrundfarbe grau zu erkennen.

Sie haben nun die grundlegenden Einstellungen vorgenommen. Da alle anderen Einstellungen wie Tarife, Sicherheitseinstellungen, Währung und MwSt schon voreingestellt sind, können Sie nun direkt mit dem ersten Test der Software anfangen. (→*Anwendung, Client starten*)

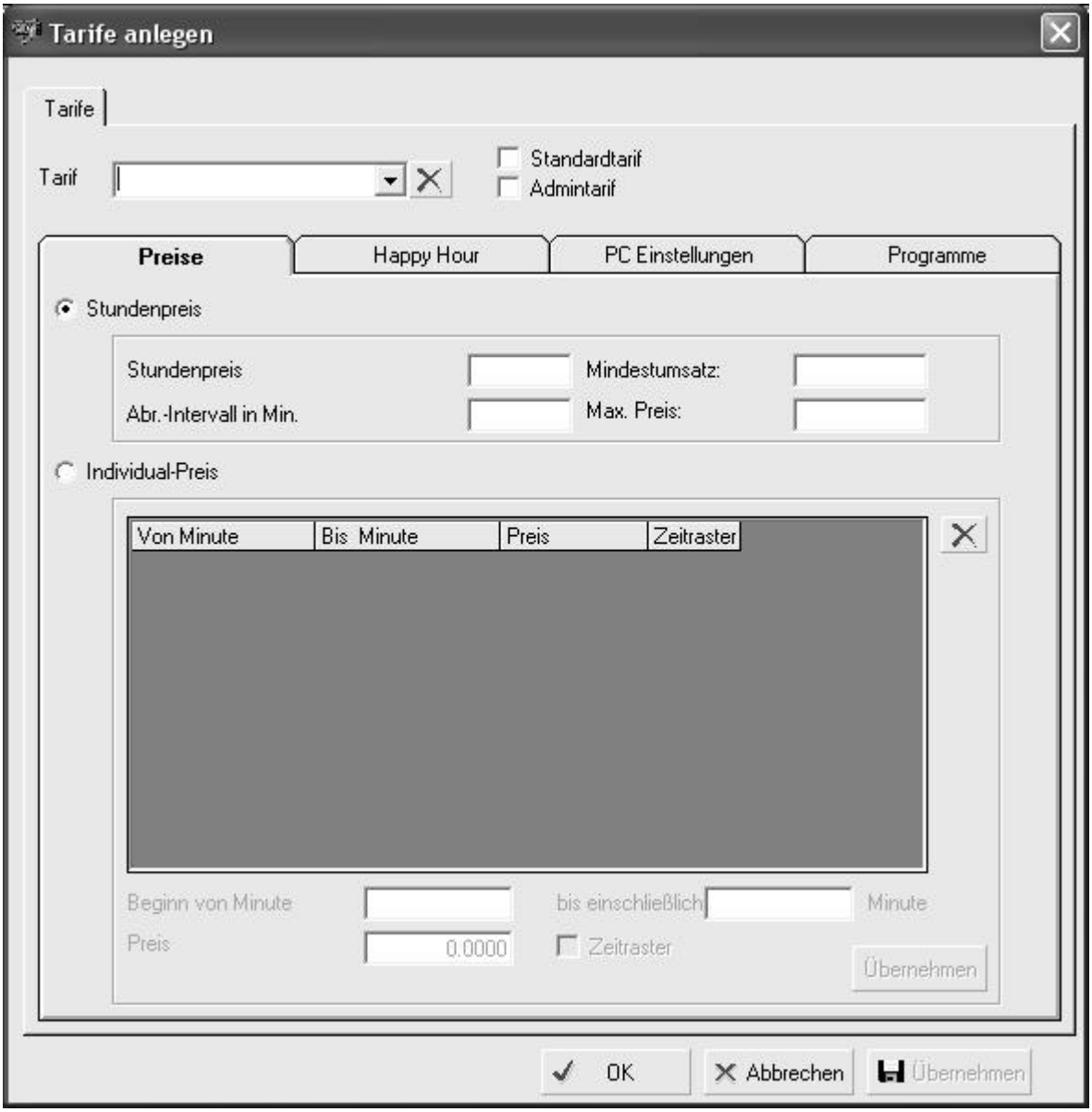
Zusatzgeräte hinzufügen

In diesem Dialog haben Sie die Möglichkeit, Zusatzgeräte hinzuzufügen. Dies ermöglicht zum Beispiel die Abrechnung von Scannern, Billardtischen oder Computern mit Betriebssystemen, die momentan noch nicht unterstützt werden.

Geben Sie den Namen des Zusatzgerätes ein. Das Zusatzgerät wird in der Liste der Computer aufgenommen und hat den Status <frei>. Sie können dieses Zusatzgerät wie jeden anderen Client starten (→ *INTERCAFE® Server im Betrieb, Client starten*)

Tarife konfigurieren

INTERCAFE® ermöglicht die Realisierung nahezu aller Tarifarten, die Sie für den Betrieb eines Internetcafes benötigen. Sie rufen den Dialog Tarife über Einstellungen, Tarife auf.



Geben Sie zuerst den Tarifnamen an. Der Tarifname sollte den zu erstellenden Tarif kurz beschreiben (z.B. Studententarif etc). Wenn Sie Standardtarif ankreuzen, wird dieser Tarif bei neuen Kunden automatisch ausgewählt. Kreuzen Sie Admintarif an, so kann dieser Tarif nur vom Admin an Kunden vergeben werden.

Es gibt zwei Grundarten von Tarifen, den Stundenpreis und Individual-Preis. Beide Arten werden hier ausführlich beschrieben:

Stundenpreis

Mit dem Stundenpreis lassen sich nahezu alle Tarife verwirklichen, die keine Staffelung beinhalten. Dies ist der am häufigsten verwendete Tarif in Internetcafes.

Geben Sie in dem Textfeld Stundenpreis den Preis für eine volle Stunde Nutzungsdauer ein.

Unter Mindestumsatz versteht man den Preis, den der Kunde mindestens zu zahlen hat, auch wenn er den Computer nur für ein paar Minuten nutzt. Dies ist sehr sinnvoll, um zu verhindern, dass ein Kunde nur 2 Minuten seine Emails abruft, und dann mit Kosten von EUR 0,05 den Platz verlässt.

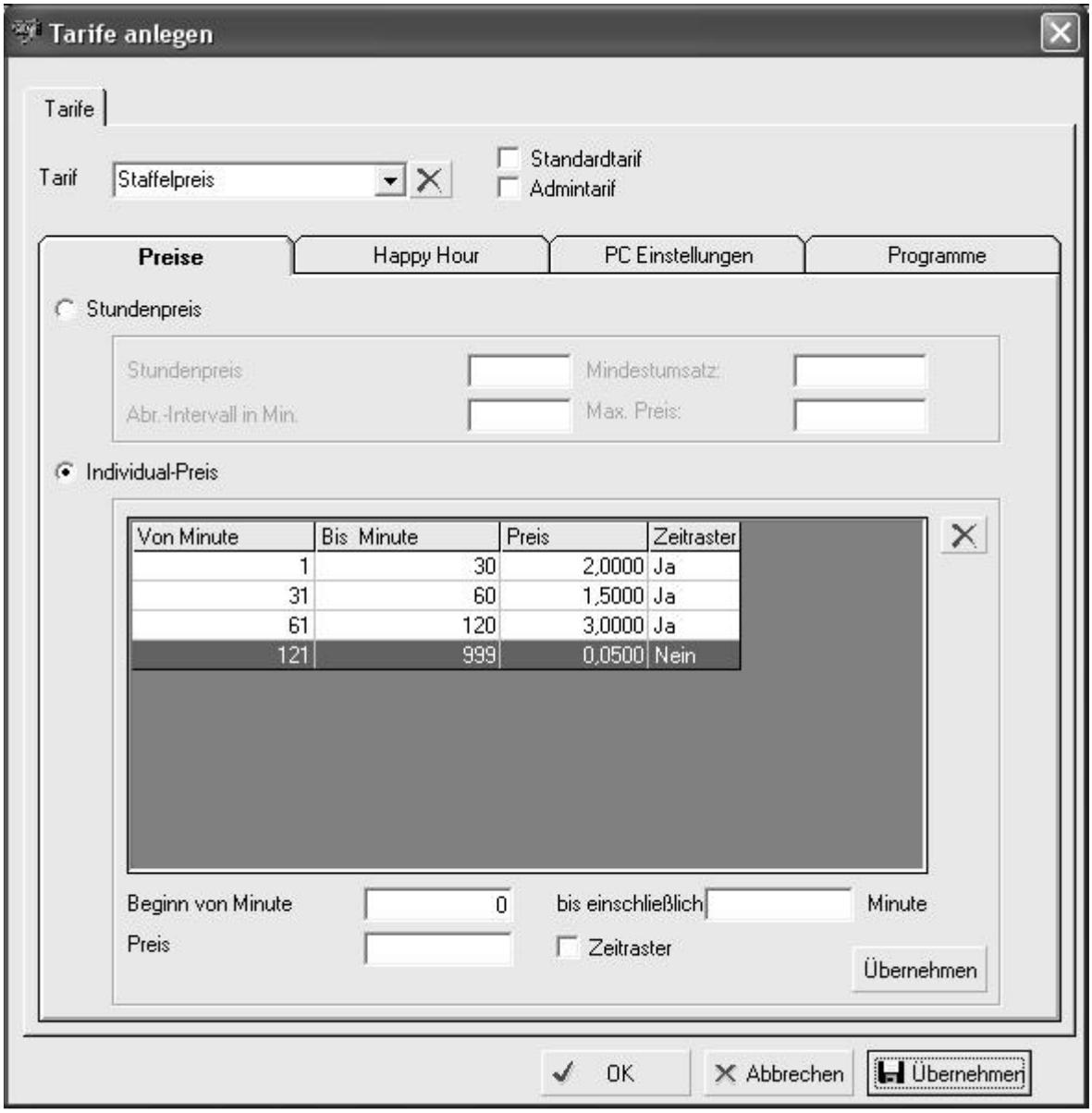
Das Abrechnungsintervall in Minuten gibt den Zeitraum an, der immer vom Kunden bezahlt werden muss. Ein Abrechnungsintervall von z.B. 10 Minuten bewirkt, dass z.B. 15 Minuten genau so viel Kosten wie 20 Minuten. Der Kunde bezahlt also jede angefangenen 10 Minuten.

Im Feld Maxpreis können Sie den Preis angeben, den der Kunde maximal bezahlen muss. Lassen Sie dieses Feld leer (keine Null!!), wenn Sie keinen Maxpreis angeben möchten.

Individual-Preis

Mit dem Individual-Preis können Sie beliebige Staffelpreise erstellen. Es ist jedoch keine Kombination mit der Happy Hour möglich.

Um einen Individual-Preis anzulegen, wählen Sie den entsprechenden Options-Button aus.



Geben Sie den Beginn und das Ende des Intervalls an, für den der angegebene Preis gelten soll (in Minuten).

Ist die Option Zeitraster deaktiviert, so wird der Preis als Minutenpreis interpretiert, ist diese Option aktiviert, so wird der Preis als Pauschale für den angegebenen Zeitraum berechnet.

Klicken Sie auf Übernehmen, so dass das eingegebene Intervall in die Liste aufgenommen wird. Fahren Sie mit der Eingabe fort, bis der Nutzungszeitraum komplett angegeben ist. Geben Sie im Zweifelsfall das letzte Intervall bis Minute 999 an (siehe Bildbeispiel).

Beispiele für Tarife:

Sie möchten einen Stundenpreis von EUR 3.-, der Kunde soll aber mindestens eine halbe Stunde bezahlen.

Erstellen Sie einen Stundenpreis mit EUR 3.- und Mindestumsatz EUR 1,50, Abrechnunsgintervall 1 Minute und das Maxpreisfeld leer lassen.

Sie möchten einen Stundenpreis von EUR 3.-, der Kunde soll jede angefangene Viertelstunde bezahlen.

Erstellen Sie einen Stundenpreis mit EUR 3.- und Mindestumsatz EUR 0.-, Abrechnunsgintervall 15 Minuten und das Maxpreisfeld leer lassen.

Sie möchten für die erste Stunde EUR 3.-, für die zweite Stunde EUR 2.-, und dann immer EUR 1,50 berechnen.

Erstellen Sie einen Individualpreis mit den Intervallen:

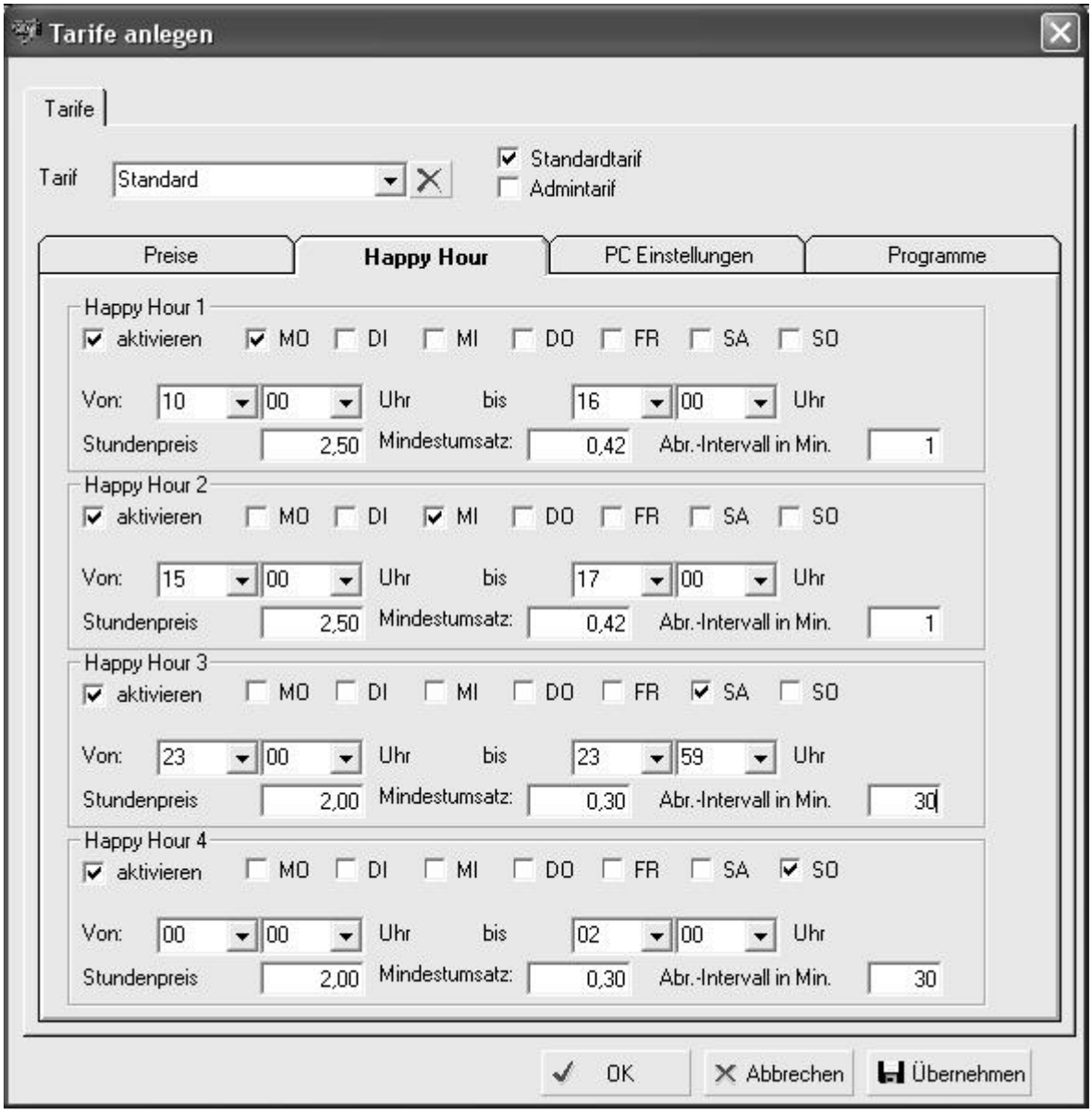
1- 60,	Zeitraster ja,	Preis EUR 3,00
61-120,	Zeitraster ja,	Preis EUR 2,00
121-180,	Zeitraster ja,	Preis EUR 1,50
181-240,	Zeitraster ja,	Preis EUR 1,50
usw.		

Sie möchten für die Nutzung der Computer einen Pauschalpreis von EUR 10.- berechnen. (Öffnungsdauer pro Tag max. 10 Stunden)

Erstellen Sie einen Stundenpreis mit EUR 1.-, Mindestumsatz EUR 10.-

Happy-Hour

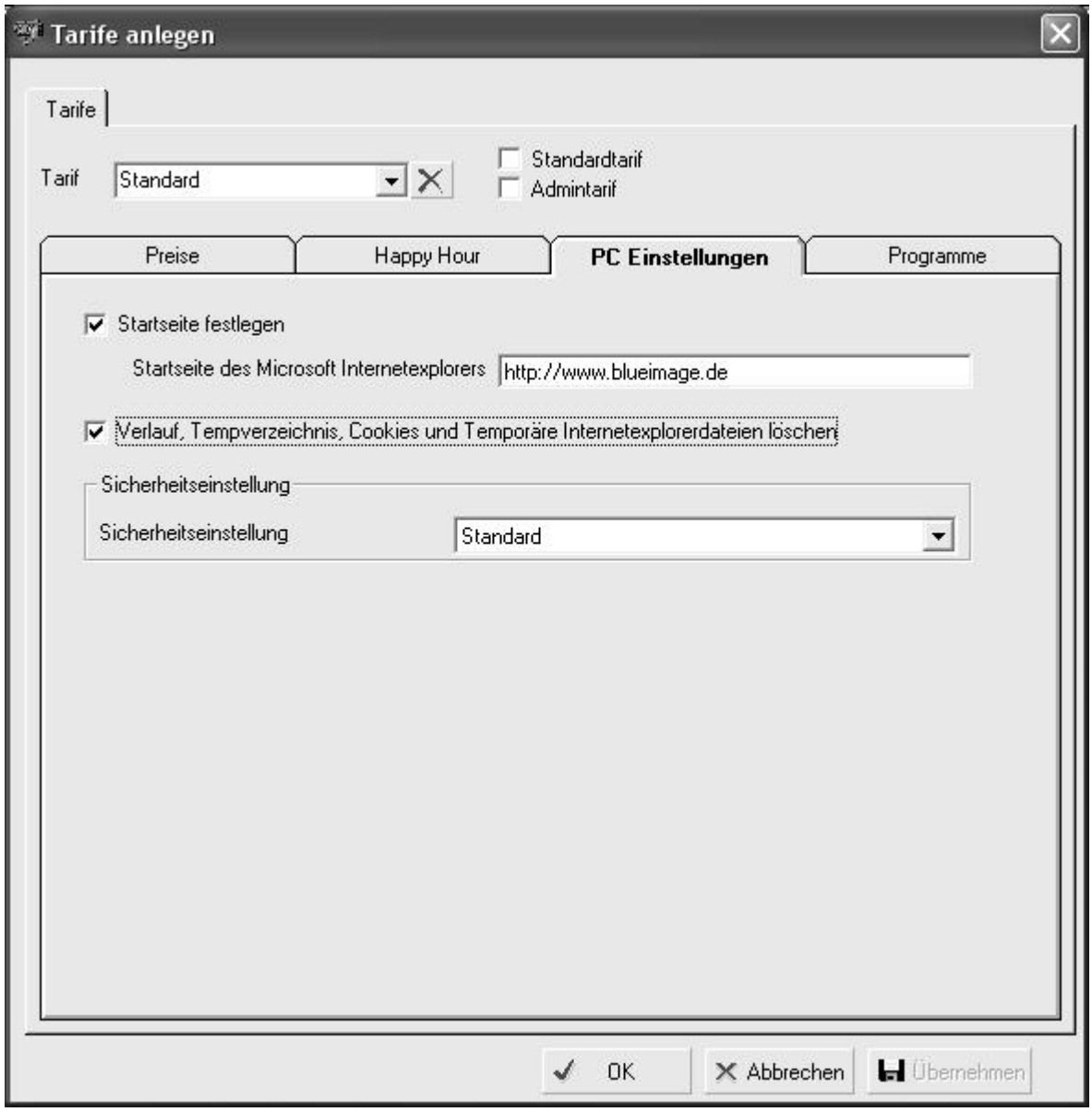
Die Happy Hour kann in Verbindung mit einem Stundenpreis genutzt werden. Die Verwendung einer Happy Hour empfiehlt sich dann, wenn Sie bestimmte Zeiten oder Tage in einer Woche puschen wollen.



Wählen Sie zunächst den Tarif aus. Zu jedem Tarif auf Stundenpreisbasis können Sie bis zu 4 Happy Hours anlegen. Die Preise werden wie bei einem Stundenpreis angegeben.

Bitte beachten Sie: Wenn Sie eine Happy Hour z.B. von 23 Uhr bis 2 Uhr nachts machen wollen, müssen Sie die Happy Hour splitten. Legen Sie dazu eine Happy Hour von 23:00 Uhr bis 23:59 und eine von 0:00 bis 2:00 an. Beachten Sie, dass nach 0 Uhr auch ein neuer Tag beginnt (siehe Bildbeispiel: Happy Hour 3 und 4)

PC-Einstellungen



In den PC-Einstellungen des Tarifes können Sie Einstellungen vorgeben, die an den PC, passend zum Tarif übertragen werden. Wählen Sie zuerst den Tarif aus, für den Sie die Einstellungen festlegen wollen.

Startseite festlegen:

Mit dieser Option wird die Startseite des MS Internet Explorers festgelegt. Aktivieren Sie diese Option, um zu vermeiden, dass Kunden die eingestellte Startseite verstellen. Sie können z.B. für den Kindertarif eine andere Startseite festlegen, als für den Erwachsenentarif.

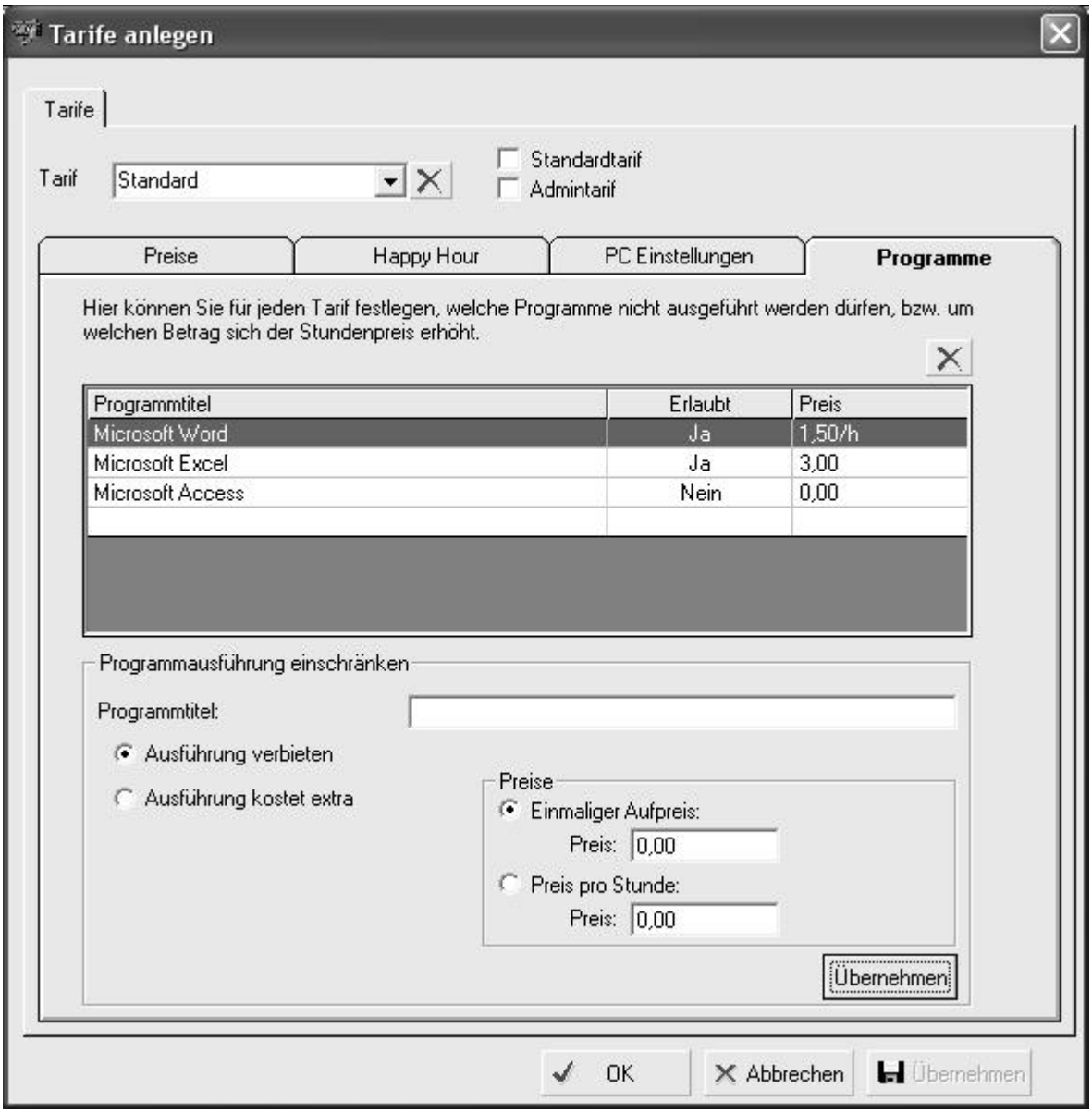
Verlauf, Tempverzeichnis, Cookies löschen

Wenn Sie diese Option anklicken, werden die Benutzerdaten auf dem jeweiligen Rechner beim Sperren automatisch gelöscht.

Sicherheitseinstellung

Wählen Sie hier die Sicherheitseinstellung, die bei Freischalten mit diesem Tarif an die Clients übertragen werden soll. **Damit können Sie eine altersabhängige Freigabe von Programmen oder Downloadmöglichkeiten realisieren.**
Wählen Sie den Strich aus, wenn keine Änderung der Sicherheitseinstellungen beim Freischalten erfolgen soll.

Programme



Über diesen Dialog ist es möglich, die Ausführung bestimmter Programme extra zu berechnen. Dies ist allerdings nur für Programme möglich, die einen Programmtitel haben. Der Programmtitel ist der Text, der in der Programmleiste oder im Taskmanager unter Programme angegeben wird.

Unter Programmtitel geben Sie möglichst exakt den Programmtitel des Programms ein. Folgende Abrechnungsarten stehen zur Verfügung:

- **Programmausführung verbieten**
  Das Programm wird nach dem Start sofort geschlossen.

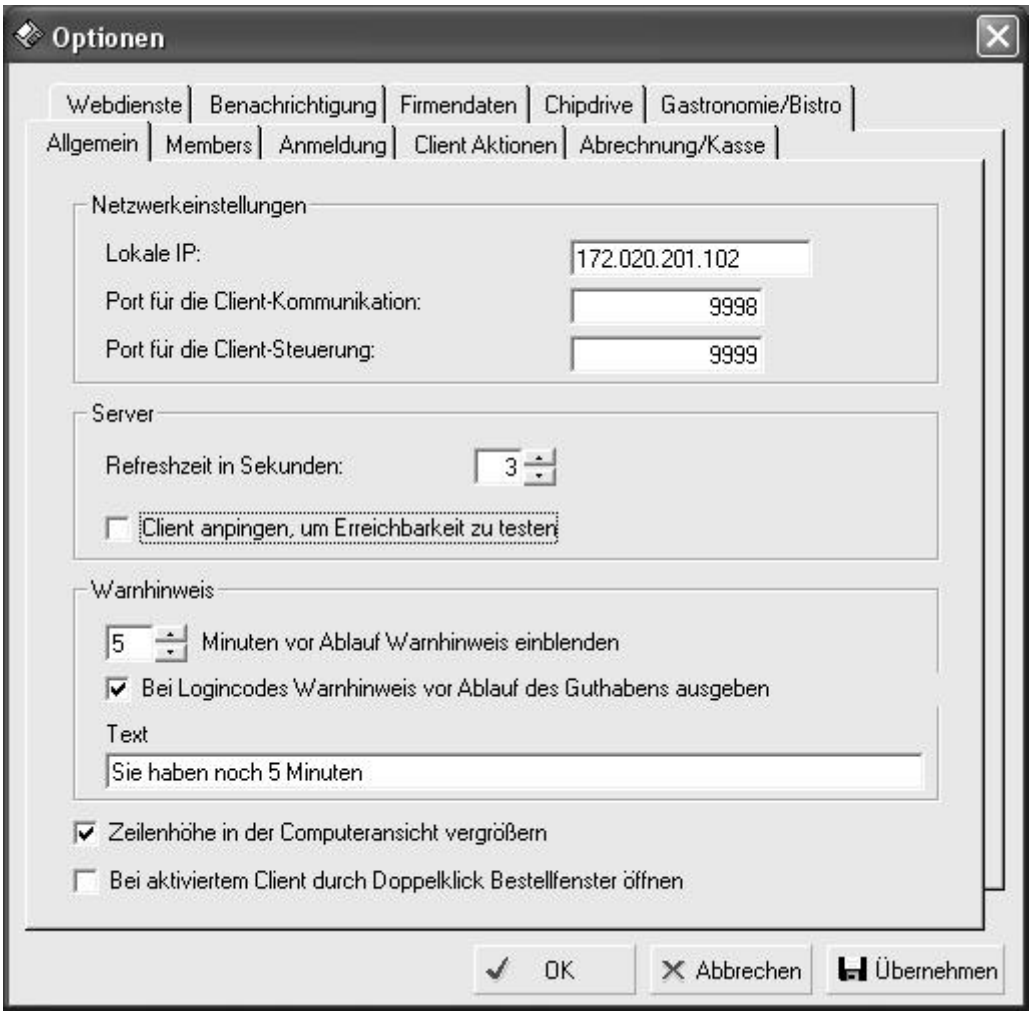
- **Ausführung kostet extra**
  Sie können hier zwischen einem einmaligen Preis für die Benutzung und einem Stundenpreis (der minutengenau berechnet wird) wählen.

Die Abrechnung von Spielen ist im Allgemeinen nicht möglich, da Spiele meistens keinen Programmtitel besitzen.

Optionen

Den Dialog Optionen erreichen Sie über *Einstellungen, Optionen, Optionen*.

Allgemein



Netzwerkeinstellungen

Lokale IP:

Geben Sie hier die IP-Adresse Ihres Serverrechners ein. Die IP-Adresse wird beim ersten Start des Programms ausgelesen. Sollten Sie mehrere Netzwerkkarten in Ihrem Rechner haben, so ist eventuell die „falsche“ IP Adresse erkannt worden. Geben Sie in diesem Fall die IP-Adresse der Netzwerkkarte an, die mit den Client-PCs verbunden ist.

Port für Client Kommunikation und Port für Client Steuerung:

Hier können die lokalen Ports für die Kommunikation umgestellt werden. Im Normalfall ist eine Umstellung jedoch nötig.

Server

Refreshzeit in Sekunden:

Die Refreshzeit in Sekunden gibt die Zeit an, in welcher der Server eine Aktualisierung und Neuberechnung der Kundenguthaben bzw. Zeit vornimmt. Stellen Sie diese Zeit höher, wenn Sie einen relativ langsamen PC haben.

Client anpingen

Ist diese Option aktiviert, so setzt der Server einen Ping an jeden Client im Abstand von ca. 20 Sekunden ab. Damit lässt sich die physische Erreichbarkeit der Client PCs testen (unabhängig davon, ob die Client Software läuft oder nicht). Jedoch verzögert der Ping aufgrund der Wartezeit von 150ms die Programmausführung, so dass wir empfehlen, diese Option nicht zu nutzen.

Warnhinweis

Der Warnhinweis ist ein Hinweis, der am Client-Bildschirm angezeigt wird, kurz bevor das Guthaben des Kunden abgelaufen ist. Sie können den Text definieren, den der Kunde als Warnung sehen soll. Ist bei Logincodes Warnhinweis ausgeben aktiviert, so wird auch für Member ein Warnhinweis ausgegeben. Alternativ zur Anzeige einer Meldung kann auch ein Ton ausgegeben werden. Dies ist vor allem bei der Verwendung von Direct-X Spielen wichtig, da diese teilweise bei Einblendung eines Fensters abstürzen. Wie Sie einen Ton anstatt einer Meldung ausgeben, können Sie in der →*Clientkonfiguration* unter →*Kommandozeilenparameter* nachlesen.

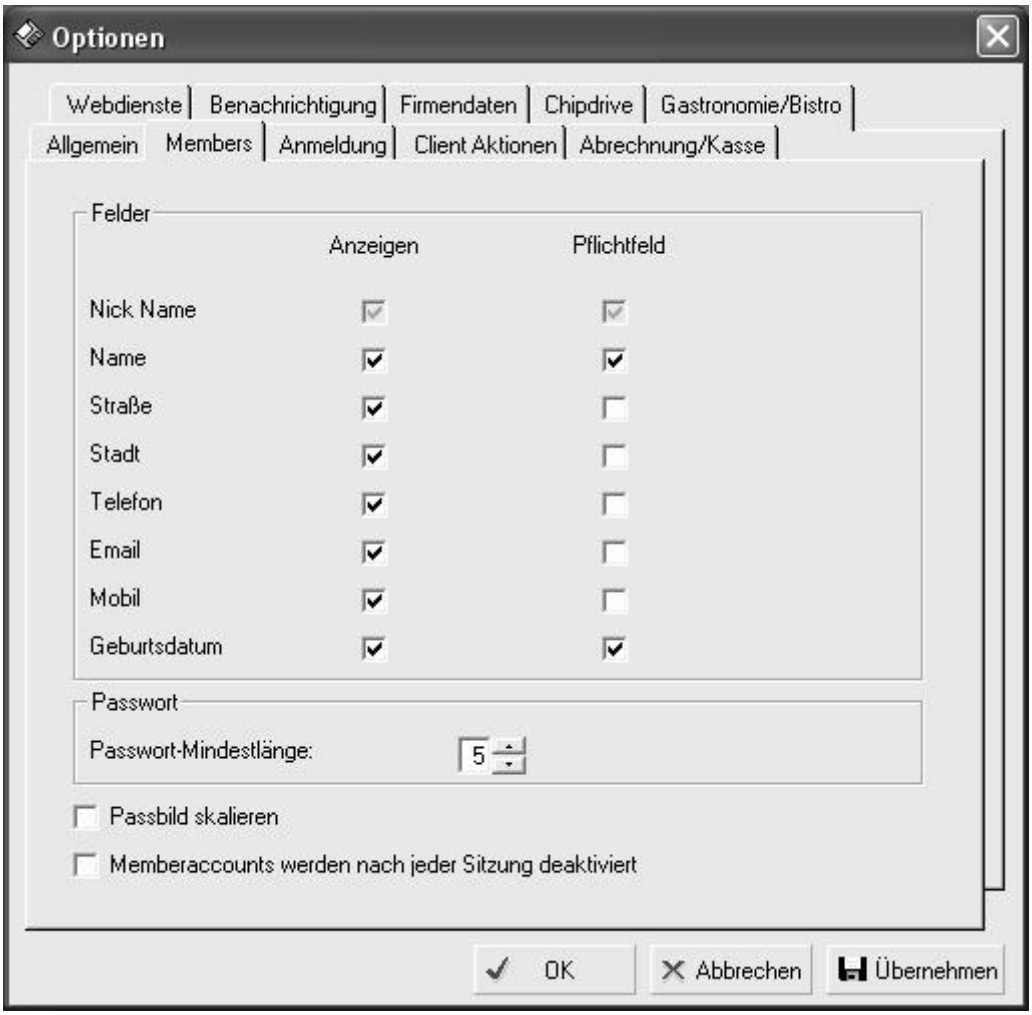
Zeilenhöhe in der Computeransicht vergrößern

Durch Vergrößerung der Zeilenhöhe ist die Verwendung eines Touch-Screens möglich. Außerdem wird der Bildschirm bei einer Anzahl von weniger als 25 Computern besser genutzt.

Bei aktiven Client durch Doppelklick Bestellfenster öffnen

Durch die Einstellung können Sie durch einen Doppelklick bequem das Bestellfenster für einen Kunden öffnen.

Members



Felder

Unter Felder können Sie definieren, welche Felder der Memberdaten Pflichtfelder sind, bzw. welche überhaupt angezeigt werden.

Passwort

Definieren Sie hier die Passwortmindestlänge für die Member-Passwörter.

Passbild skalieren

Durch diese Option werden alle Passbilder der Kunden automatisch skaliert

Memberaccounts werden nach jeder Sitzung deaktiviert

Ist diese Option aktiviert, so wird nach dem Ausloggen eines Kunden automatisch sein Account deaktiviert. Der Kunde muss sich seinen Account am Tresen wieder freischalten lassen.

Anmeldung

Klassischer/Multilingualer Sperrbildschirm

Der Klassische Bildschirm ist ein beliebiges Bild (jpg, bmp), das den ganzen Bildschirm bedeckt. Das Bild kann in der Client Konfiguration am Client angegeben werden. Das Login-Fenster bewegt sich auf dem Bildschirm.

Der Multilinguale Bildschirm ist ein Rahmen mit einer Sprachauswahl für den Kunden sowie einem zentralem Bild. Als Rand um die Sprachauswahl kann eine HTML Seite angegeben werden.

Login

Hier können Sie die Login-Möglichkeiten für Member festlegen. Beim klassischen Sperrbildschirm muss für die Verwendung dieser Optionen ein Fenster eingeblendet werden (→*Sperrung*).
Bei der Verwendung der Option „Member können sich über Chipkarte einloggen“ benötigen Sie ein Chipkartenleser für die Client PCs.

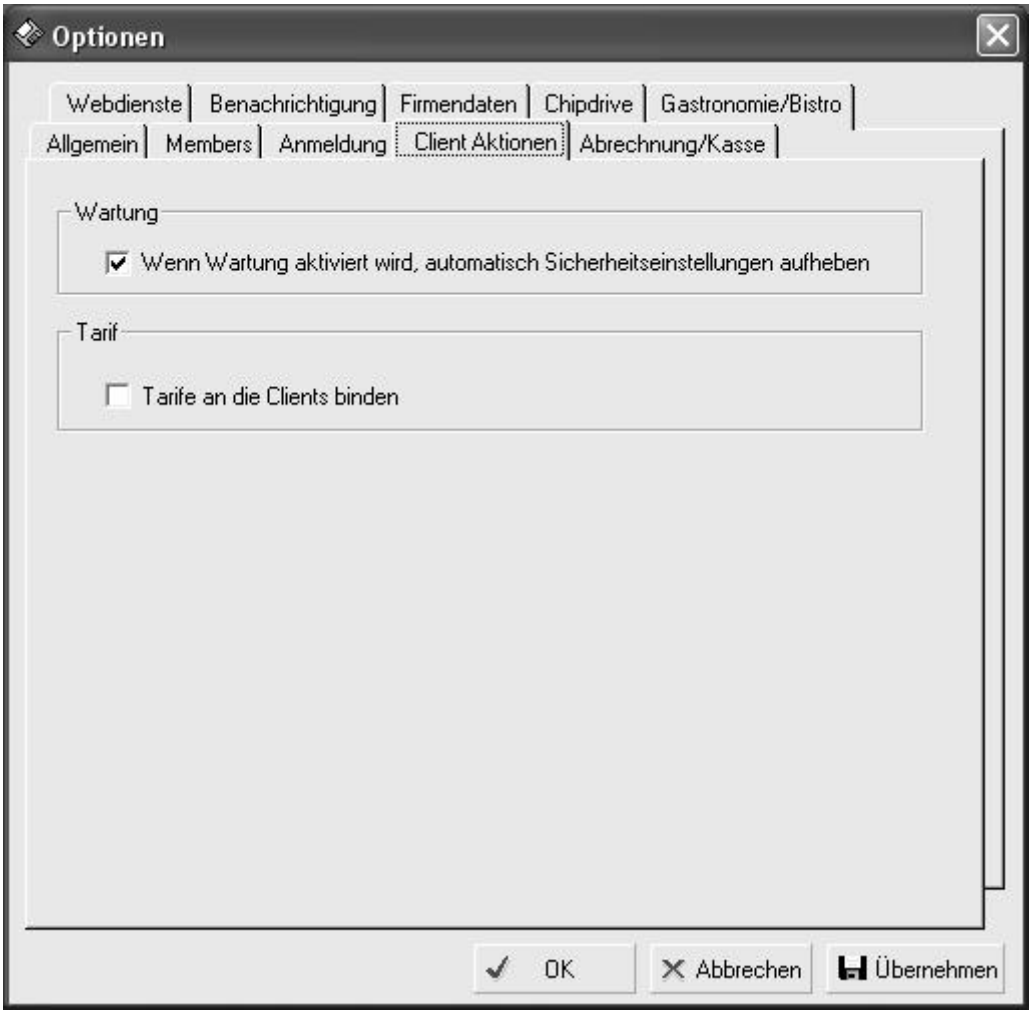
Sperrung

Für den klassischen Sperrbildschirm können Sie wählen, ob Sie noch zusätzlich ein Fenster eingeblendet bekommen möchten. Dies ist dann nötig, wenn der Kunde sich über Logincode oder Name und Passwort einloggen möchte.
Editieren Sie hier den angezeigten Text um Ihre Kunden auf eventuelle Möglichkeiten des Logins, Preise oder Aktionen hinzuweisen. Beim multilingualen Sperrbildschirm wird der Text in der Mitte der Sprachauswahl angezeigt.

Bei Geldeinwurf Logincode ausgeben

Bei der Verwendung eines Münzprüfers ist es manchmal erwünscht, dass der Kunde sein eingeworfenes und noch nicht verbrauchtes Guthaben zu einem späteren Zeitpunkt weiter nutzen kann. Ist diese Option aktiviert, so bekommt der Kunde einen Logincode ausgestellt, so dass er später durch Eingaben dieses Codes auf sein Restguthaben Zugriff hat.

Client Aktionen



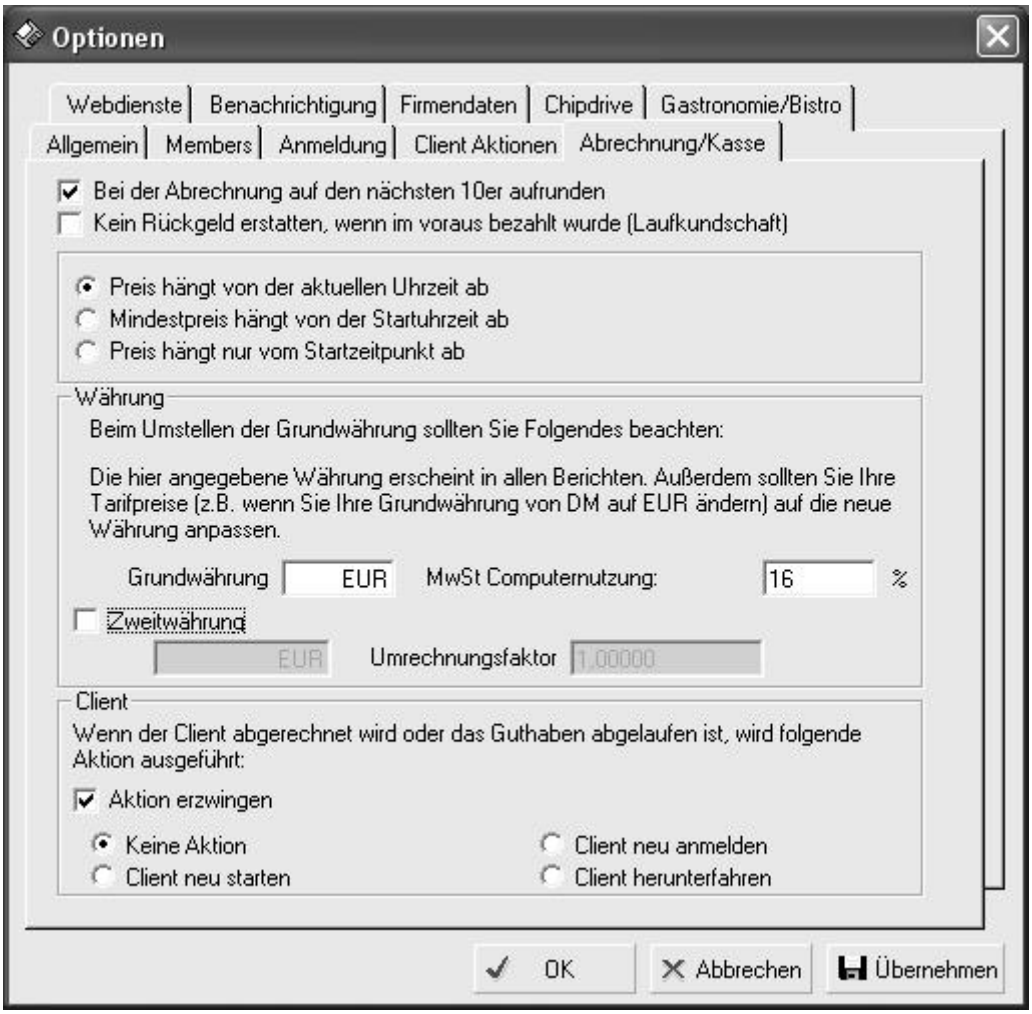
Wartung

Wenn Sie möchten, dass jedes Mal wenn die Wartung aktiviert wird, auch die Sicherheitseinstellungen aufgehoben werden, so müssen Sie diese Option aktivieren. Dadurch erhalten Sie vollen Zugriff auf das System, und Sie können die gewünschten Wartungsarbeiten ohne Einschränkungen durchführen.

Tarif

Mit der Option „Tarife an Clients binden“ können Sie erreichen, das jeder PC, unabhängig vom Kunden, immer mit den gleichen Tarif abgerechnet wird.

Abrechnung/Kasse



Bei der Abrechnung auf den nächsten 10er aufrunden

Um „krumme“ Beträge bei der Computerabrechnung zu vermeiden, müssen Sie diese Option aktivieren. So wird ein Betrag von EUR 1,03 auf EUR 1,10 aufgerundet.

Kein Rückgeld erstatten

Durch diese Option wird kein Rückgeld erstattet, wenn der Kunde im Voraus bezahlt hat.

Preisberechnung

Hier können Sie zwischen den verschiedenen Möglichkeiten der Preisberechnung in Verbindung mit der Happy Hour wählen.

- Preis hängt von der aktuellen Uhrzeit ab:
  Der Preis wird aufgrund der aktuellen Uhrzeit berechnet. Ein Kunde, dessen Zeit in eine Happy Hour hineinreicht, bekommt auch die Happy Hour berechnet

- Mindestpreis hängt von der Startuhrzeit ab:
  Berechnung wie oben, jedoch ist der Mindestpreis zum Startzeitpunkt

ausschlaggebend.

- Preis hängt nur vom Startzeitpunkt ab:
  Der Preis hängt nur vom Startzeitpunkt ab. Ein Kunde, dessen Zeit in eine Happy Hour hineinreicht, bekommt keine Happy Hour Preise berechnet.

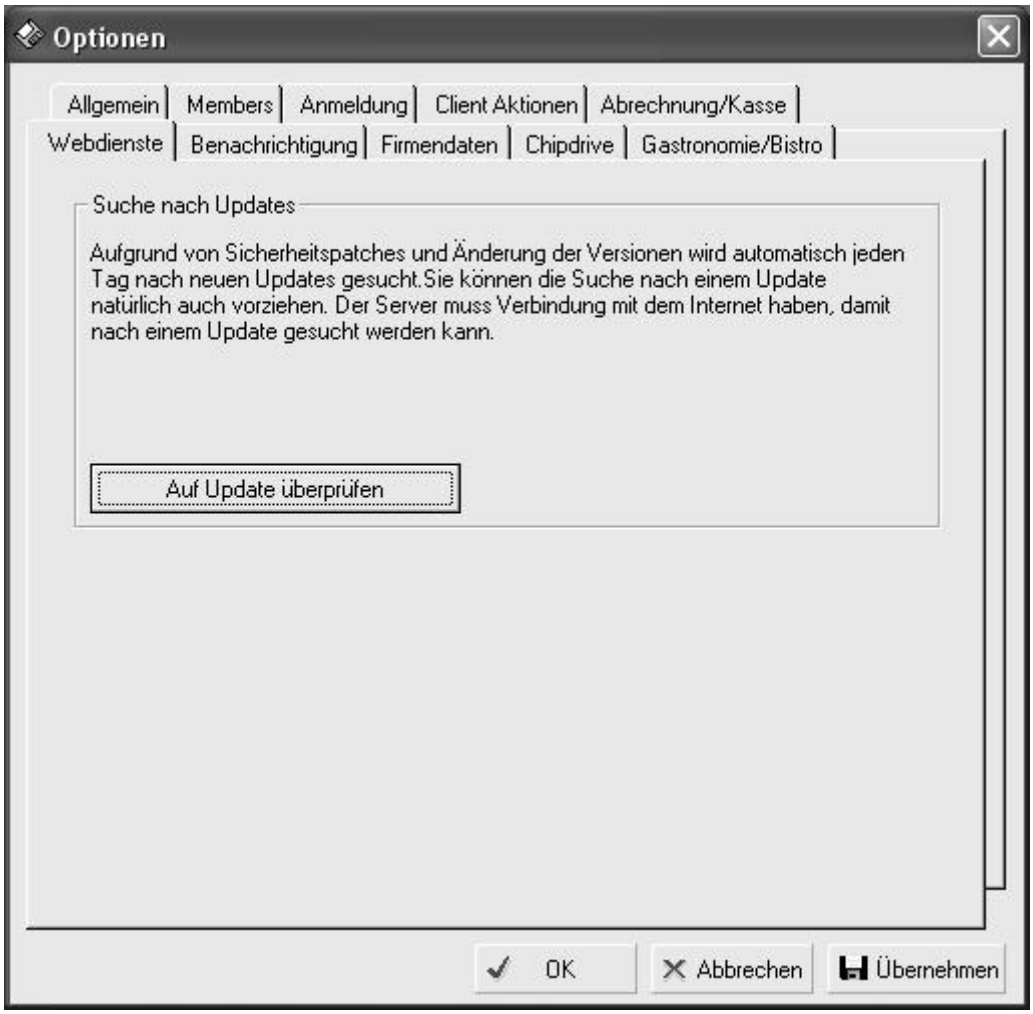
Währung

Geben Sie hier die Währungskürzel (z.B.: €) und die MwSt. für die Computernutzung an. Bei Bedarf können Sie auch noch eine Zweitwährung angeben, die dann auf der Quittung angezeigt wird.

Client

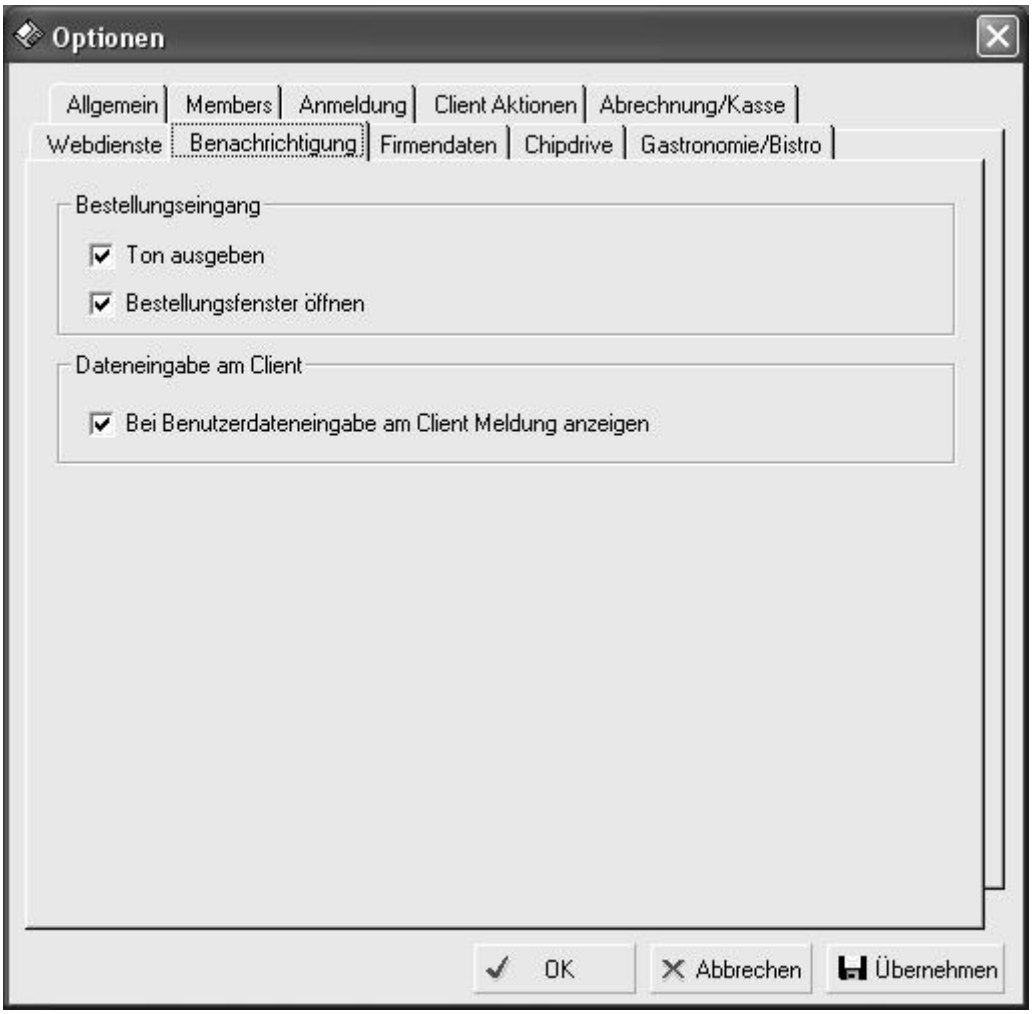
Wenn Sie möchten, dass der Client nach dem Abrechnen z.B. neu startet oder sich neu anmeldet, so können Sie hier die gewünschte Aktion auswählen. Die Option „Aktion erzwingen“ bedeutet, dass die einzelnen Prozesse nicht über den Vorgang der Herunterfahrens oder Neustarts informiert werden, sondern vom Taskmanager einfach beendet werden.

Webdienste



Sie können mit der Update-Suche nach neuen Updates für die Software suchen lassen. Es wird eine Meldung ausgegeben, ob Sie die aktuelle Version installiert haben.

Benachrichtigungen



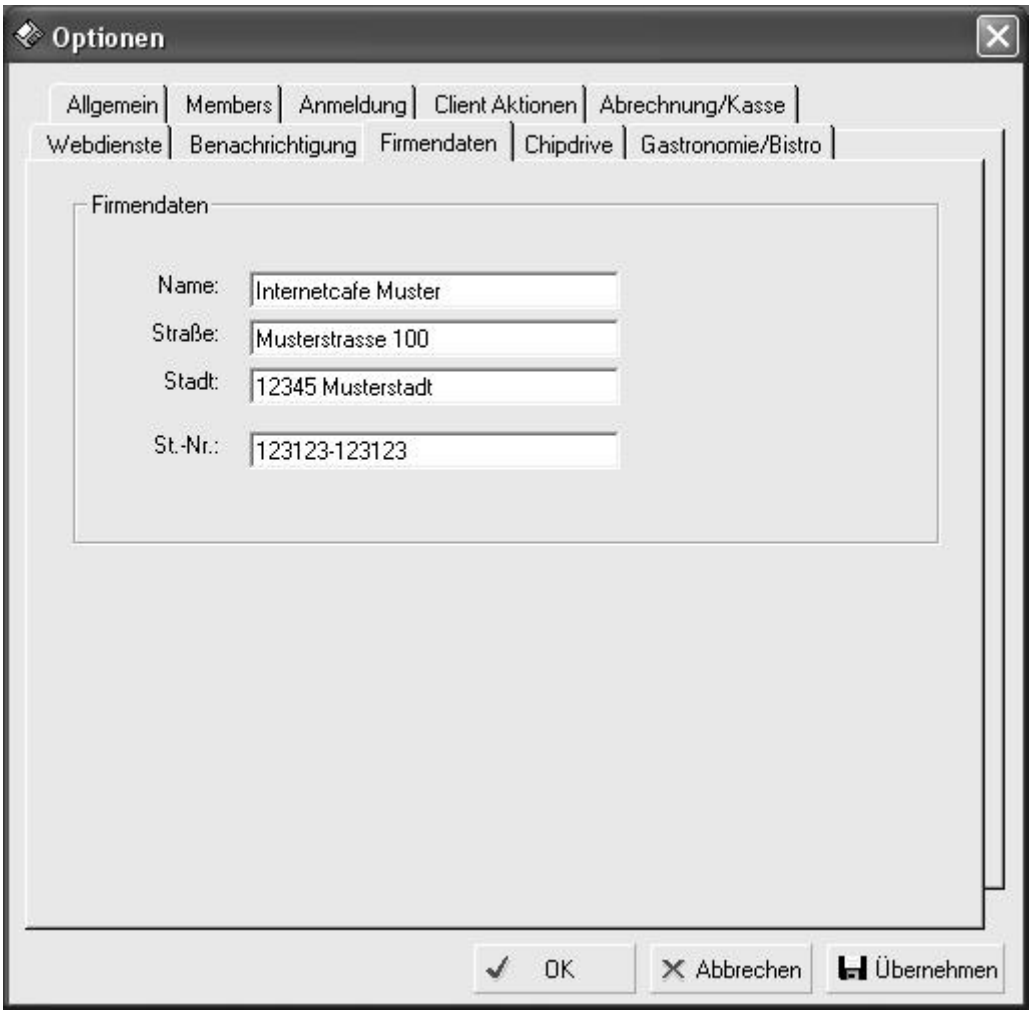
Bestellungseingang

Hier können Sie die Aktionen auswählen, welche die Serversoftware ausführt, wenn ein Kunde von seinem Client PC eine Bestellung aufgibt. Unabhängig von der gewählten Aktion wird in der Computerübersicht bei Bestellungseingang in der ersten Spalte ein Symbol angezeigt.

Dateneingabe am Client

Werden an einem Client Kundendaten eingegeben, so erhalten Sie nach Abschluss der Eingabe einen Hinweis.

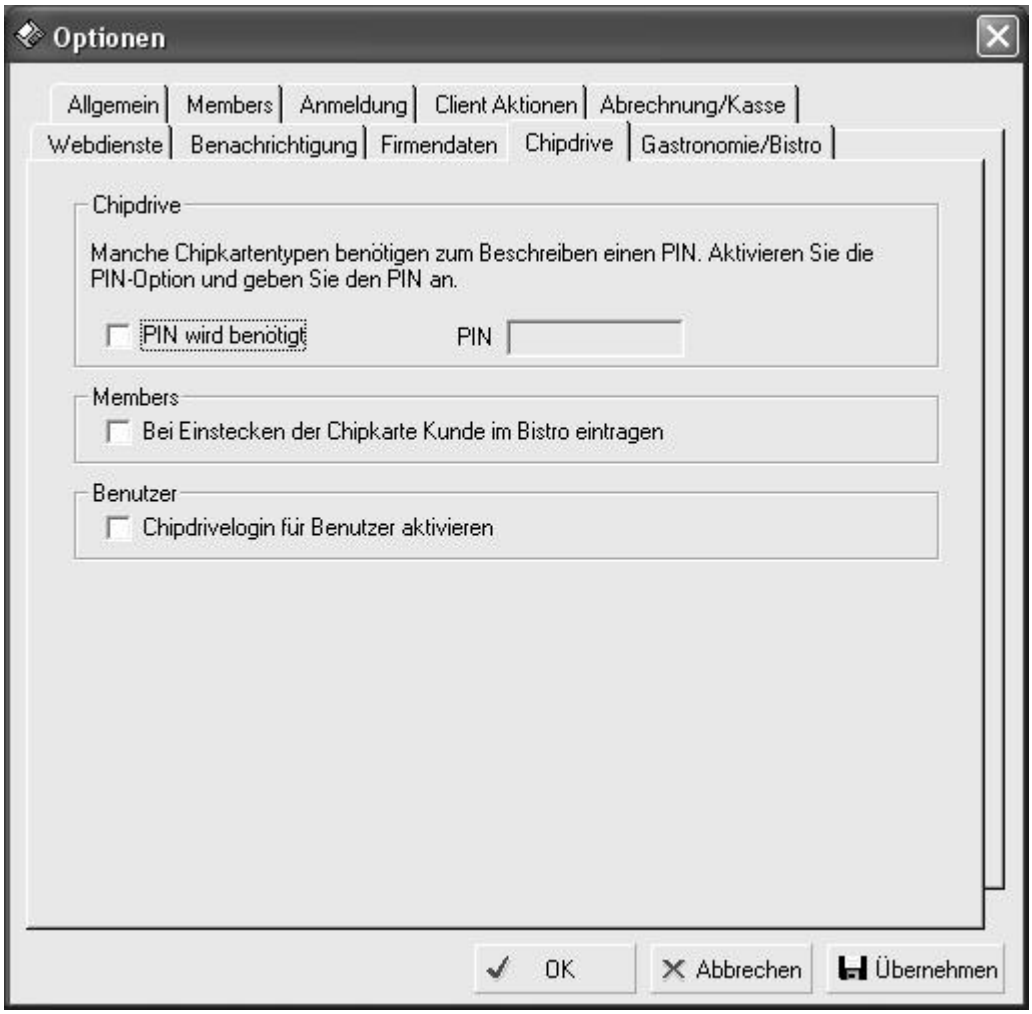
Firmendaten



Unter Firmendaten können Sie Ihre Firmenadresse sowie Steuernummer angeben. Diese Daten erscheinen auf der Quittung bzw. allen Statistiken und Journalen.

Diese Funktion ist in der Demoversion nicht verfügbar.

Chipdrive



Chipdrive

Wenn Sie Chipkarten vom Typ 4442 verwenden, so benötigen Sie zum Beschreiben einen PIN. Diesen PIN können Sie hier eingeben. Beachten Sie, dass der PIN für alle Karten gleich sein muss.

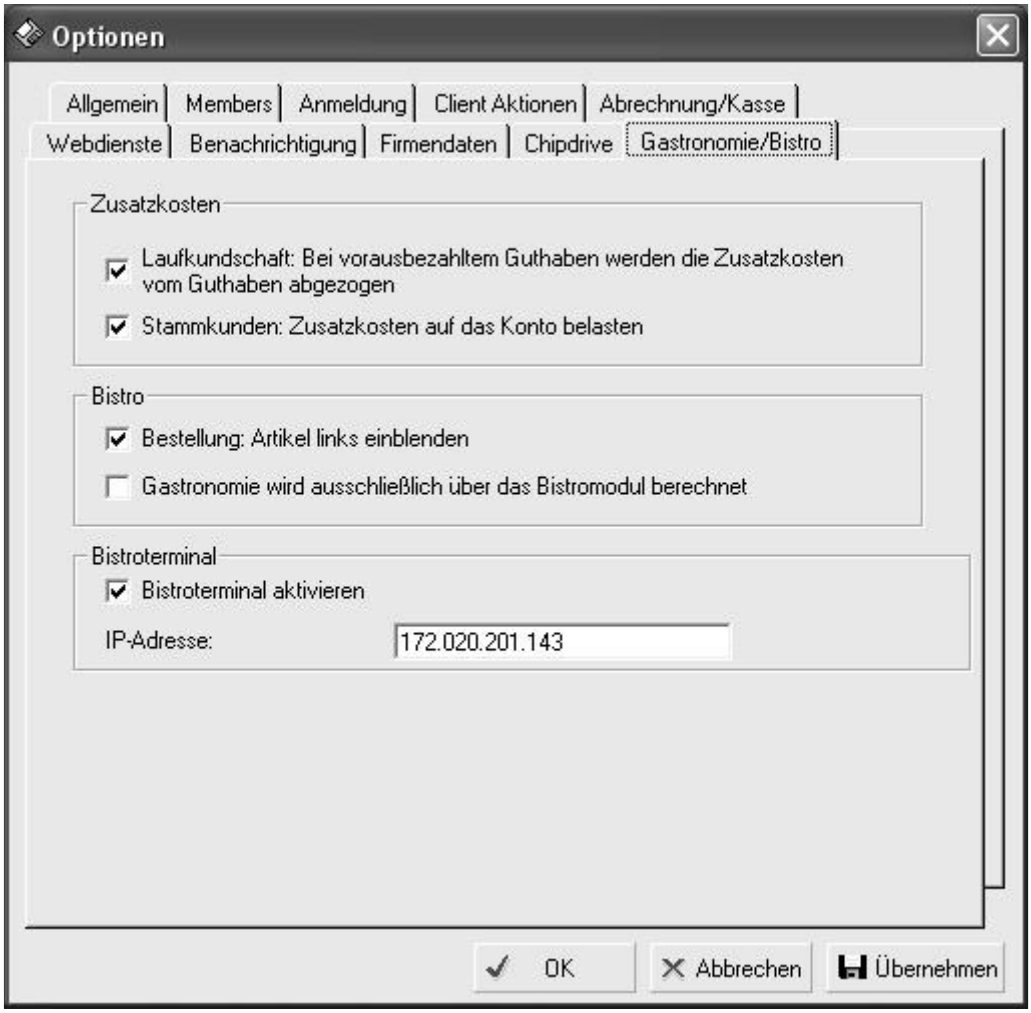
Member

Wenn Sie ein Bistro betreiben, so können Sie durch Aktivieren der Option „Beim Einstecken der Chipkarte Kunde im Bistro eintragen“ eine komfortable Abrechnung von Kunden ermöglichen. Der Kunde wird im Bistro eingetragen und Sie können z.B. Getränke auf sein Konto buchen.

Benutzer

Wenn Sie das Einloggen in die INTERCAFE® Software für Ihre Angestellten über eine Chipkarte realisieren möchten, so müssen Sie diese Option aktivieren. Im Benutzermanager können Sie dann für jeden Benutzer eine Chipkarte erstellen.

Gastronomie/Bistro



Zusatzkosten

Zusatzkosten sind alle Kosten, die Sie in der Gastronomie buchen. Diese Kosten können entweder dem Kunden vom Guthaben abgezogen oder extra abgerechnet werden. Wählen Sie je nach Verfahrensweise die entsprechende Option. Sie können zwischen Laufkundschaft und Membern unterscheiden.

Bistro

Hier können Sie den Aufbau des Bistrobereichs festlegen. Ist die „Option Artikel links einblenden“ aktiviert, so werden die Artikel links eingeblendet, und die Eingabetastatur am Bildschirm rechts. Eine Änderung der Ansicht findet erst bei einem Neustart des Programms statt.

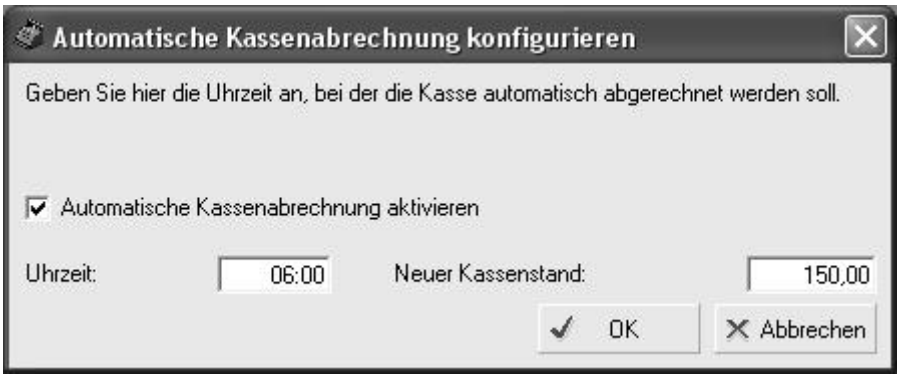
Wenn Sie die Option „Gastronomie wird ausschließlich über das Bistromodul berechnet“ aktiviert haben, so sind Bestellvorgänge über den Gastronomiebereich nicht möglich, die entsprechenden Buttons werden ausgeblendet.

Bistroterminal

Wenn Sie das separate Bistroterminal verwenden wollen, so müssen Sie hier die IP-Adresse eingeben. Das Bistroterminal funktioniert nur in Verbindung mit der Server-Software und ermöglicht eine Aufnahme von Artikeln und Abrechnung der Kosten.

Automatische Kassenabrechnung

Den Dialog Optionen erreichen Sie über *Einstellungen, Optionen, Kassenabrechnung*.

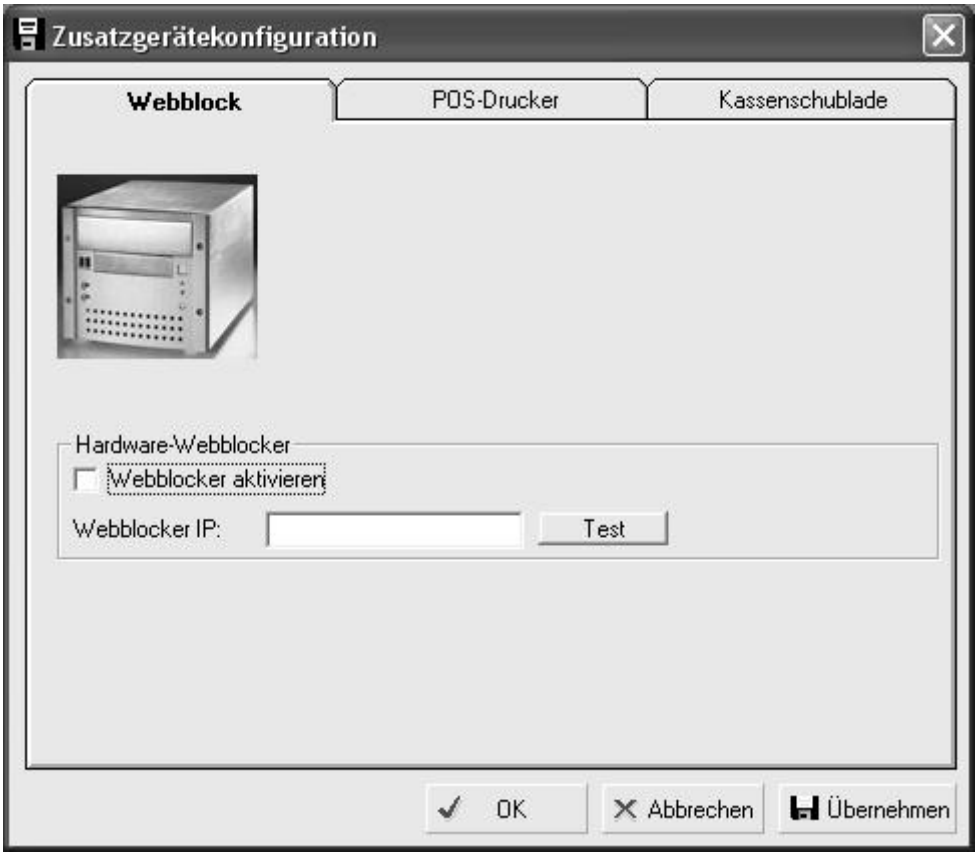


Mit der automatischen Kassenabrechnung können Sie den Kassenstand zu einem bestimmten Zeitpunkt wieder auf einen bestimmten Betrag zurücksetzen. Das ist vor allem dann sinnvoll, wenn Sie nicht jeden Abend die Abrechnung selbst durchführen wollen. Geben Sei die Uhrzeit und den gewünschten Kassenstand an (Uhrzeit immer mit Doppelpunkt eingeben). Für eine Abrechnung vor Ladenöffnung geben Sie zum Beispiel einen Zeitpunkt etwa 1 Stunde vor Ladenöffnung an. Sobald der Rechner angeschaltet wird, und das Programm gestartet wird, wird automatisch eine Kassenabrechnung durchgeführt.

Zusatzgeräte konfigurieren

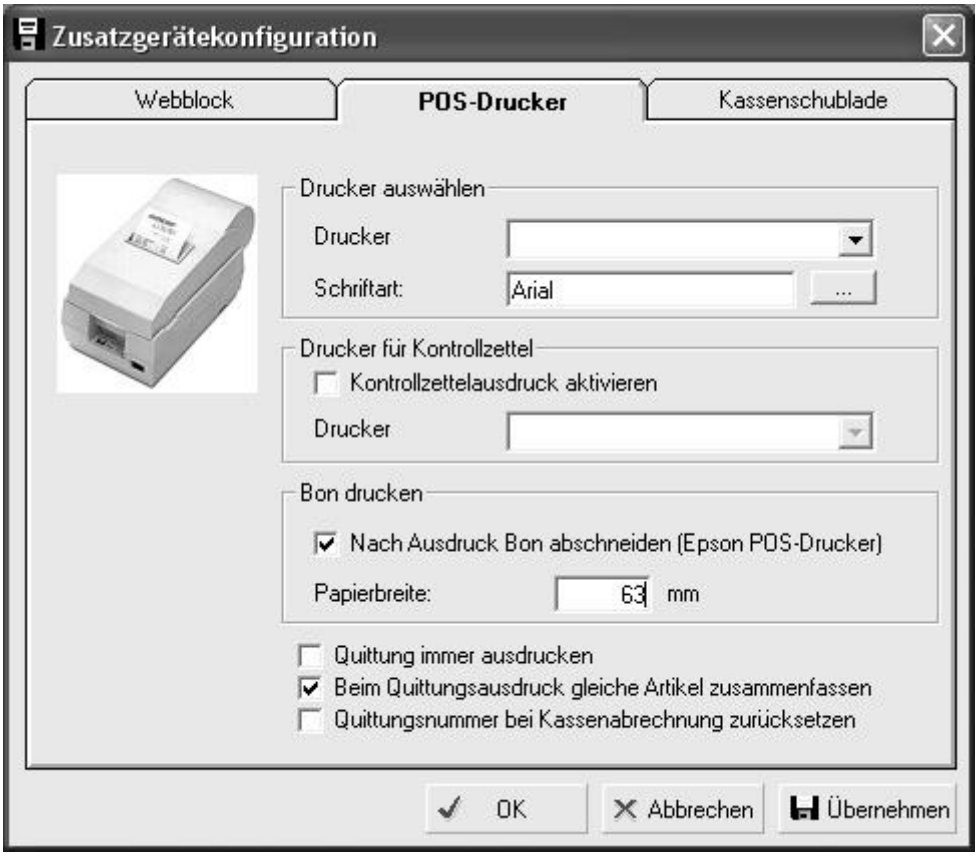
Den Dialog Optionen erreichen Sie über *Einstellungen, Optionen, Zusatzsysteme konfigurieren*.

Webblock



Geben sie hier die IP-Adresse des Webblockers ein. Dadurch können bestimmte Funktionen, wie das Sperren des Internetzugangs über den Webblocker, aktiviert werden. Diese Funktionen müssen jedoch vom Webblocker zur Verfügung gestellt werden, bzw. auf Ihren Wunsch eingebaut worden sein.

POS-DRUCKER



Drucker auswählen

Wenn Sie einen POS-Drucker oder einen Drucker haben, auf dem Sie Quittungen drucken möchten, so können Sie diesen hier angeben. Wählen Sie als Drucker den Druckertreiber für Ihren Drucker. Haben Sie den Drucker gewählt, können Sie auch die Schriftart auswählen, in welcher gedruckt werden soll.

Drucker für Kontrollzettel

Wenn Sie den Kotnrollzettelausdruck aktivieren, so wird bei jedem Bestellungseingang ein Ausdruck auf dem angegebenen Drucker gemacht.

Bon drucken

Wenn Sie einen POS-Drucker der Firma EPSON haben, und dieser mit einer Abschneidevorrichtung ausgestattet ist, so können Sie hier die Funktion aktivieren. Hier lässt sich auch die Papierbreite für den Bondruck angegeben.

Quittung immer ausdrucken

Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie als Standard festlegen wollen, dass bei jedem Kassiervorgang eine Quittung gedruckt wird. Diese Einstellung ist nur eine Voreinstellung, das heißt, beim einzelnen Abrechnungsvorgang kann die Option für den jeweiligen Vorgang deaktiviert werden.

Bei Quittungsdruck gleiche Artikel zusammenfassen

Diese Option bewirkt, dass auf einer Quittung gleiche Artikel zusammengefasst werden, auch wenn diese nacheinander bestellt wurden.

Quittungsnummer bei Kassenabrechnung zurücksetzen

Die laufende Quittungsnummer wird bei der Kassenabrechnung automatisch zurückgesetzt. Die Quittungsnummer setzt sich aus der Jahreszahl, dem Monat und einer laufenden Nummer zusammen.

Kassenschublade

Wenn Sie eine Kassenschublade besitzen, die über einen Adapter oder den POS Drucker angeschlossen ist, so können Sie diese hier konfigurieren. Wählen Sie zwischen „direkt senden“ und „Befehle an POS Drucker senden“ (Befehle werden an den Druckertreiber geschickt).

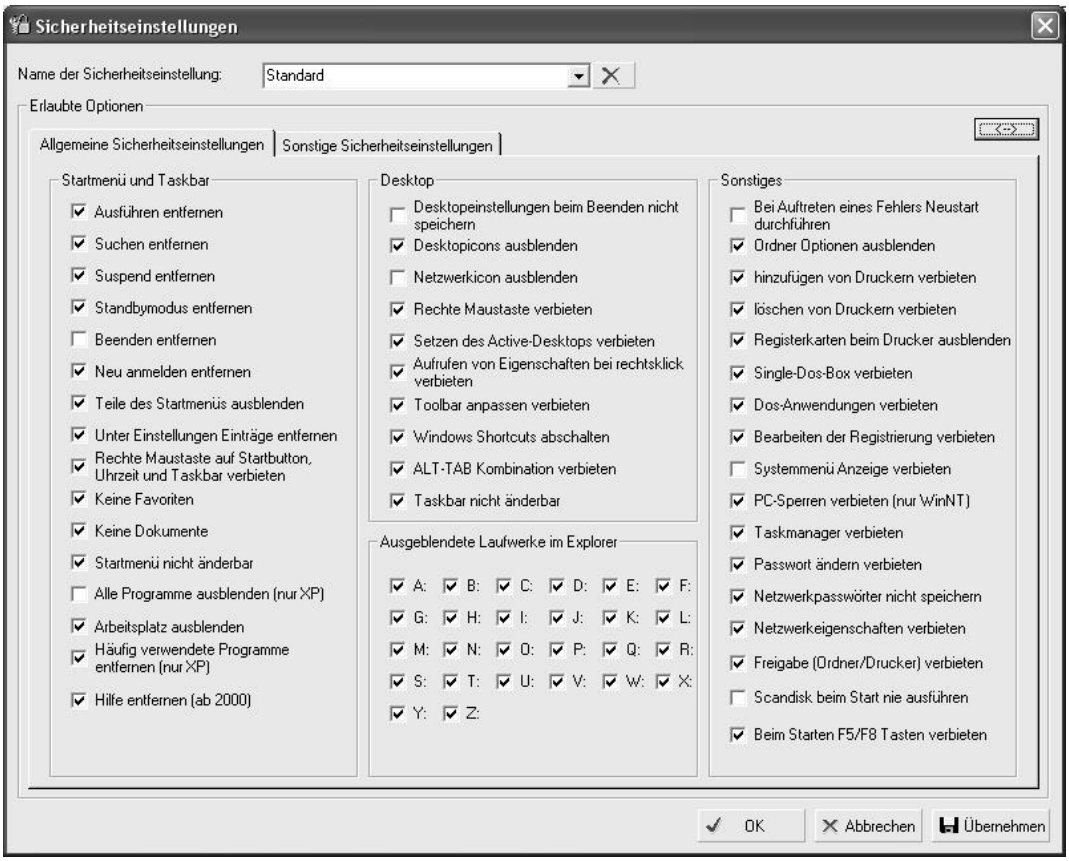
Bei direktem Senden müssen Sie den COM Port angeben, an welchem der Drucker angeschlossen ist. Vorteil bei dieser Methode ist, dass der Drucker beim Ausdruck nicht zusätzlich einen Seitenvorschub durchführt. Allerdings gibt es bei manchen Systemen Probleme, so dass diese Option zu Fehlern führt. Wählen Sie in diesem Fall Befehle an Drucker senden.

Sicherheitsmanager

Sicherheitsrichtlinien anlegen

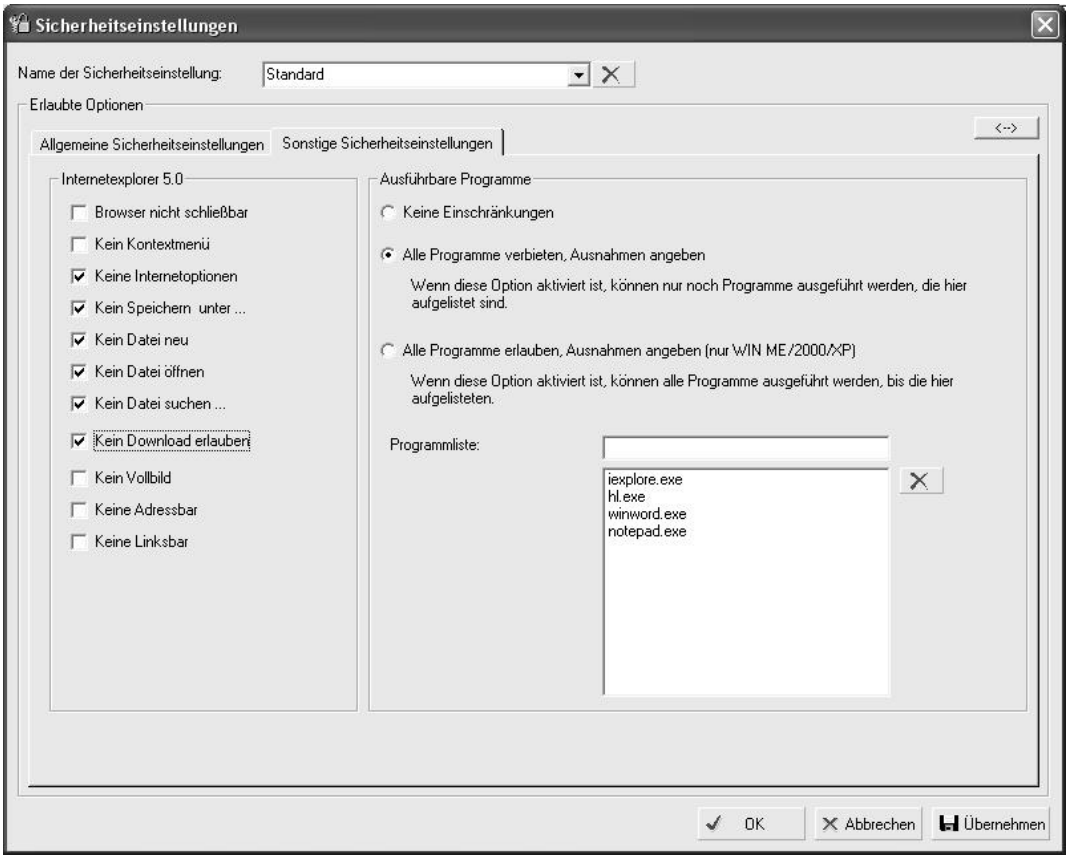
Den Dialog Sicherheitsrichtlinien anlegen erreichen Sie über *Sicherheitsrichtlinien, anlegen*

Allgemeine Sicherheitseinstellungen



Legen Sie hier Ihre Sicherheitseinstellungen an. Geben Sie dazu einen aussagekräftigen Namen für die Sicherheitseinstellung an (z.B. Member, Schüler etc.). Die Sicherheitseinstellungen können in im Tarifmanager verschiedenen Tarifen zugeordnet werden.
Die Sicherheitseinstellungen sind in die Bereiche Startmenü und Taskbar, Desktop, Ausgeblendete Laufwerke im Explorer, Sonstiges unterteilt.
Aktivieren Sie die gewünschte Option, wenn Sie eine Funktion auf den Rechnern verbieten wollen.

Sonstige Sicherheitseinstellungen



Sie können zwischen „keiner Einschränkung“, „angegebene Programme erlauben“ und „angegebene Programme verbieten“ wählen.

Die Option Programme erlauben, Ausnahmen angeben ist nur in Windows ME, 2000, XP möglich. Bei anderen Betriebssystemen wird diese Option ignoriert.

Geben Sie in der Liste der Programme immer die Programmdatei (ohne Pfad) an, also z.B. iexplore.exe, winword.exe etc.

Um die Sicherheitsrichtlinien zu aktivieren, müssen diese erst an die einzelnen Computer übertragen werden. (→*Sicherheitsrichtilinien, Übertragen)*

Auswahl invertieren

Dieser Button dient dazu, die Auswahl zu invertieren. Sie benutzen ihn dann, wenn Sie genau die gegenteilige Auswahl möchten.

Sicherheitsrichtlinien übertragen

Den Dialog Sicherheitsrichtlinien anlegen erreichen Sie über *Sicherheitsrichtlinien, Übertragen*

[BILD]

Clients

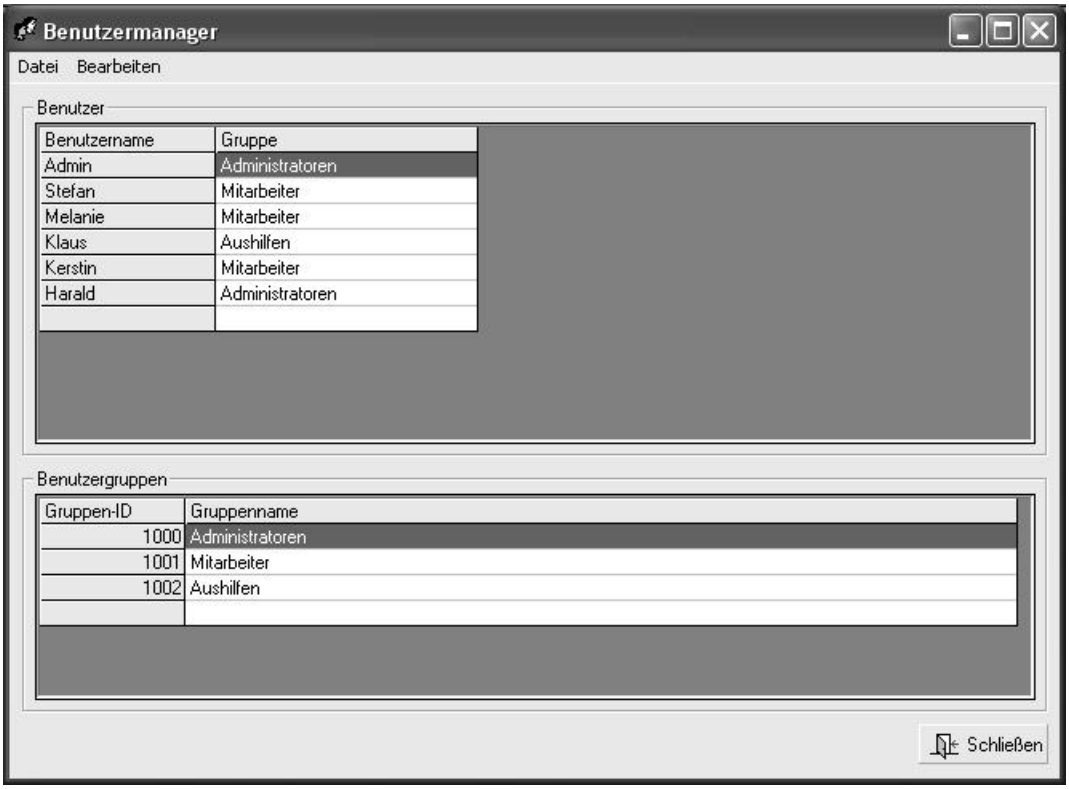
Alle erreichbaren Clients werden mit Computername aufgeführt. Wählen Sie hier die Clients aus, für welche die Sicherheitseinstellungen übertragen werden sollen. Wenn Sie auf den Button mit Doppelpfeil <--> klicken, wird die Auswahl der Rechner invertiert.

Wählen Sie die Sicherheitseinstellung aus, welche auf die Rechner übertragen werden soll. Sie können auch „Sicherheitseinstellungen aufheben“ auswählen, um die Rechner wieder vollständig freizugeben.

Benutzerverwaltung

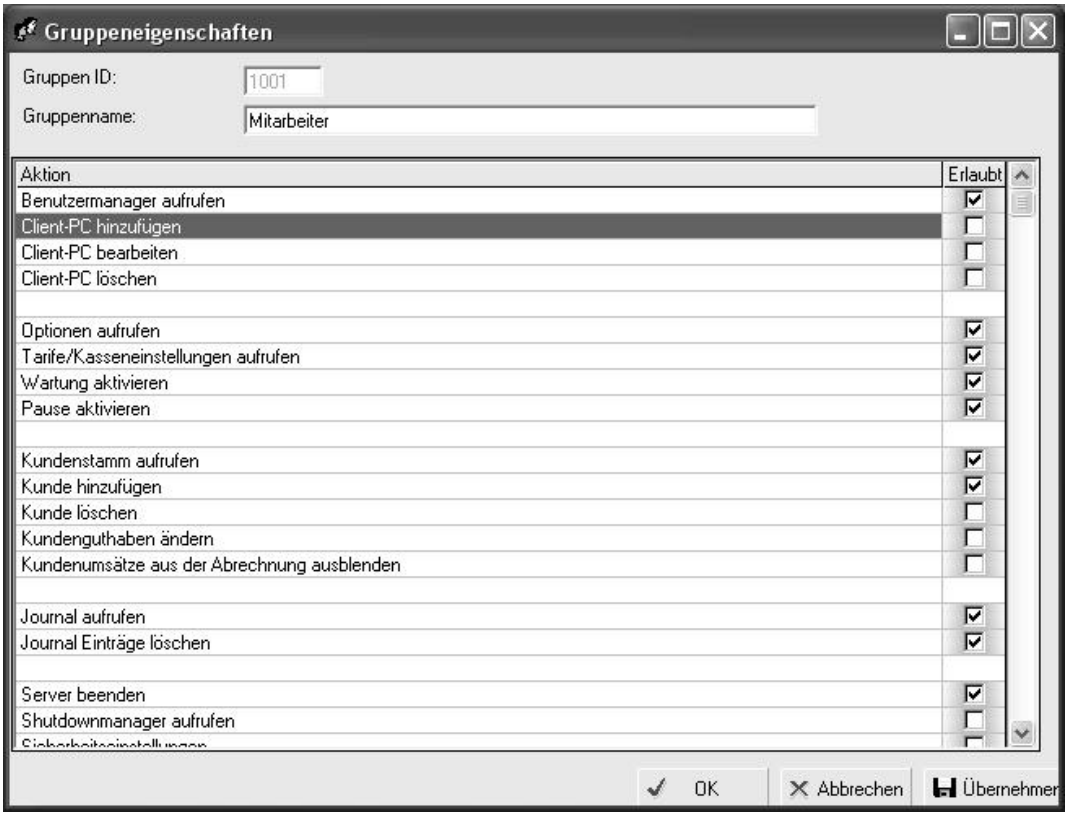
Die Benutzerverwaltung erreichen Sie über *Einstellungen, Benutzermanager*

Benutzermanager



Im Übersichtsfenster sind alle Benutzer und Benutzergruppen aufgelistet. Um eine bestehende Benutzergruppe oder Benutzer zu bearbeiten, klicken Sie bitte doppelt auf dem entsprechenden Eintrag. Einen neuen Benutzer oder Benutzergruppe legen Sie über B*earbeiten, Anlegen* an.

Benutzergruppe anlegen – Gruppeneigenschaften



Definieren Sie zunächst verschiedene Benutzergruppen (z.B. Personal, Aushilfen etc.). In den Gruppeneigenschaften können Sie die Rechte der einzelnen Benutzergruppen individuell festlegen. Die Rechte der Administratorgruppe können Sie nicht ändern.

Benutzer anlegen - Benutzerdaten

Geben Sie den Namen sowie die Gruppenzugehörigkeit an. Wenn Sie „Passwort muss beim nächsten Login geändert werden“ ankreuzen, so muss der Benutzer sein Passwort ändern.

Wenn die Option „Personal“ aktiviert ist, werden alle Buchungen, die dieser Benutzer macht, als Personal gebucht. Der Gesamtbetrag aller Personalbuchungen wird am Ende der Kassenabrechnung abgezogen, da diese nicht in die Kasse mit eingegangen sind. Diese Option wird für Buchungen von Eigenverbrauch des Personals verwendet (Getränke etc.), die nicht in den Umsatz/die Kasse fließen sollen.

Um den Login für Benutzer am Server zu vereinfachen, kann der Login über eine Chipkarte erfolgen. Um für einen Benutzer eine Chipkarte zu beschreiben, stecken Sie eine Chipkarte in das am Server angeschlossene Chipdrive und klicken Sie auf den Button „Chipkarte erstellen“. Der Benutzer kann sich dann zu Beginn der Schicht mit der Chipkarte einloggen. Die Chipkarte bleibt im Chipdrive, bis der Benutzer sich wieder ausloggt. Möchte der Benutzer eine andere Chipkarte (Kundenkarte) während seiner Schicht beschreiben, so kann er die Karte kurz herausnehmen, ohne ausgeloggt zu werden (→M*emberdaten, Konto)*.

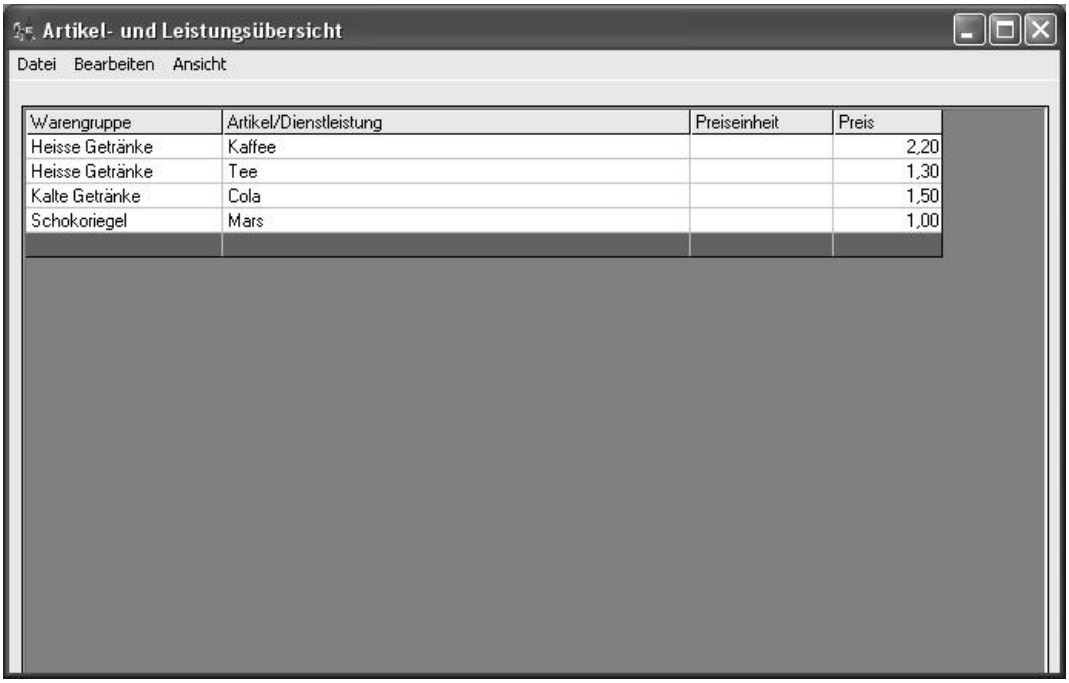
Ihr Personal kann die Chipkarte verwenden, um kostenlos an einem Terminal zu surfen (vorausgesetzt Sie haben den Chipkartenlogin für Ihre Kunden aktiviert).

Gastronomie/Bistro - Konfiguration

Die Konfiguration des Gastronomie/Bistro-Teils unterteilt sich in die das Anlegen eines Artikelstammes, und anlegen von Tischen.

Artikelübersicht/Artikel anlegen

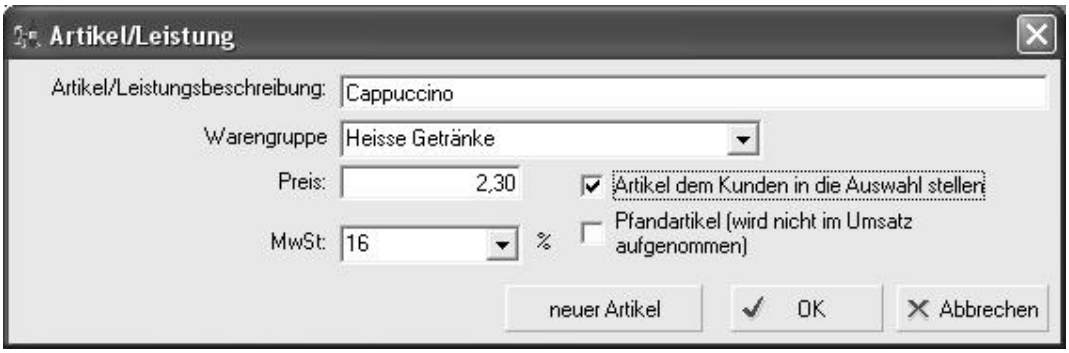
Die Artikelübersicht erreichen Sie über *Gastronomie/Bistro, Konfiguration, Artikelübersicht.*



In der Artikelübersicht sehen Sie alle Artikel Ihres Artikelstammes. Um einen Artikel zu bearbeiten, müssen Sie auf ihn doppelklicken.
Über *Ansicht, Sortieren* können Sie die Artikelübersicht nach Warengruppe oder nach Artikel-/Leistungsbezeichnung sortieren.
Über *Datei, Drucken* können Sie die Artikelübersicht ausdrucken.

Über *Bearbeiten, Anlegen* können Sie einen neuen Artikel anlegen.

Artikel/Leistung anlegen



Geben Sie die Bezeichnung für den Artikel oder Ihre Leistung ein. Wählen Sie die Warengruppe, oder falls diese noch nicht angelegt ist, geben Sie eine neue Warengruppenbezeichnung ein. Geben Sie den Preis und die gültige MwSt. ein.

Aktivieren Sie die Option „Artikel dem Kunden in die Auswahl stellen“, um den Artikel am Kunden-PC in die Auswahl zu stellen. Dadurch kann der Kunde vom PC aus diesen Artikel bestellen.

Die Option „Pfandartikel“ bedeutet, dass der Artikel nicht in den Umsatz aufgenommen wird, da dieser als Pfand gezahlt wurde. Auf der Rechnung für den Kunden erscheint der Pfandbetrag, während bei Ihnen der Betrag nicht in die Kasse gebucht wird.

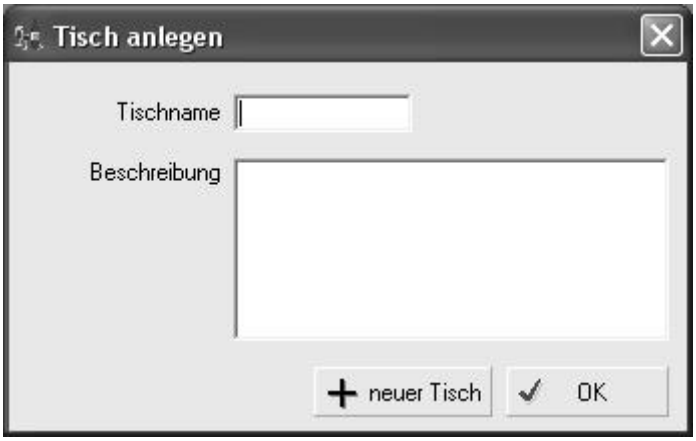
Warengruppen löschen

Den Menüpunkt Warengruppen löschen erreichen Sie über *Gastronomie/Bistro, Konfiguration, Warengruppen.*

In diesem Fenster sind alle Warengruppen aufgelistet. Um eine Warengruppe zu löschen, markieren Sie diese und klicken dann auf das rote X. Wenn Sie eine Warengruppe löschen, die noch verwendet wird, so werden diese Artikel automatisch einer leeren Warengruppe zugeordnet. Sie müssen dann diese Artikel erneut zuordnen.
Warengruppen werden automatisch angelegt, sobald Sie unter *Artikel erstellen* eine neue Bezeichnung unter Warengruppe eintragen.

Bistrotische anlegen

Die Benutzerverwaltung erreichen Sie über *Gastronomie/Bistro, Konfiguration, Bistrotische anlegen.*



Geben Sie hier die Bezeichnung des Tisches ein. Um bei einer größeren Anzahl von Tischen eine richtige Sortierung zu erhalten, sollten Sie auch hier die Ziffern mit 0 beginnen lassen, also z.B. Tisch 01, Tisch 02 etc.

Fileexporter konfigurieren

Den Menüpunkt Fileexporter konfigurieren erreichen Sie über *Statistik, Fileexporter konfigurieren.*

Der Fileexporter ist dazu gedacht, Ihnen bestimmte Files, wie z.B. die Statistik, per Email an Ihre Email Adresse zu schicken. Dadurch können Sie bequem die Statistik von einem anderen Ort aus auswerten Außerdem haben Sie noch eine zusätzliche Sicherheitskopie.

Geben Sie die gewünschte Uhrzeit ein, bei welcher der Versand der ausgewählten Datei erfolgen soll. Geben Sie als SMTP Server einen Mail-Server

ein. Dieser darf jedoch keine Authentifikation benötigen. Die Absenderadresse ist prinzipiell egal, sie dient nur der Identifizierung Ihrerseits.

Geben Sie als Empfänger die Email Adresse ein, an welche das File geschickt werden soll. Die Datei selbst wählen Sie über den Button aus.

Wenn Sie Ihre Einstellungen testen wollen, so drücken Sie auf „Jetzt senden“. Dadurch veranlassen Sie das Programm, die Datei sofort zu senden.

IV Anwendung

Benutzerhandbuch des Servers

Freischalten eines Client Computers

Das Freischalten eines Computers kann folgendermaßen geschehen:

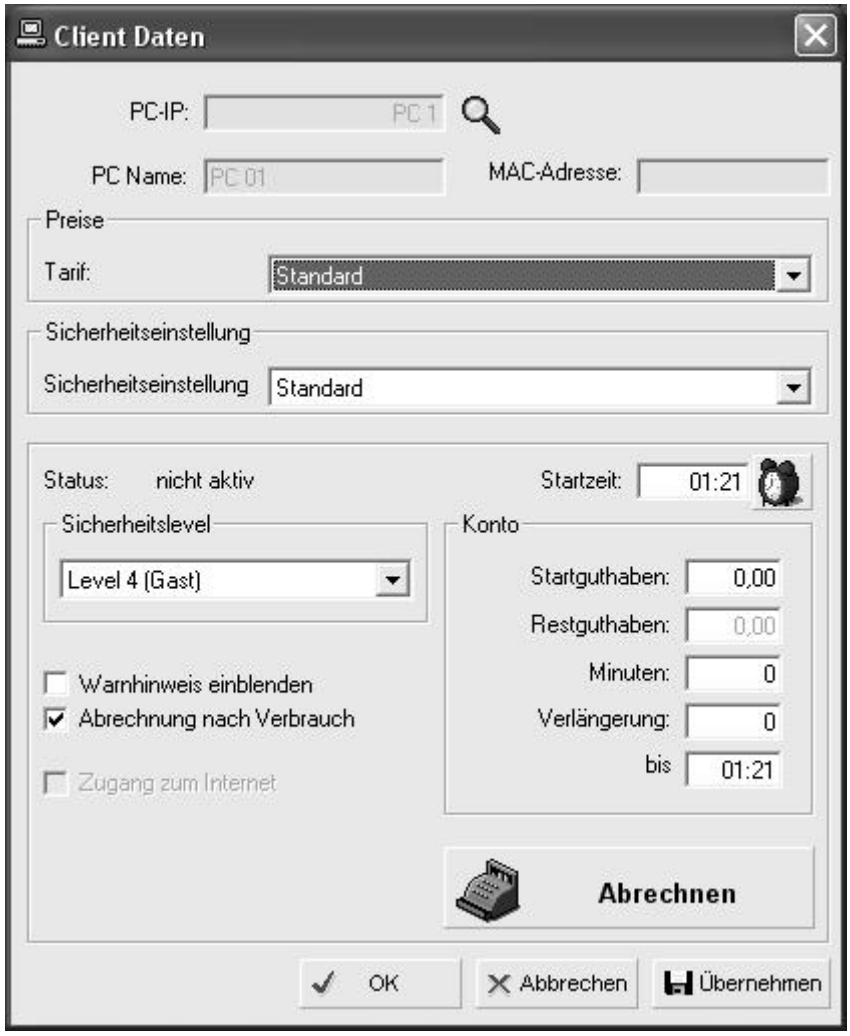
Manuelle Freischaltung:
- Der PC wird vom Server freigeschalten, der Kunde bezahlt im Nachhinein
- Der PC wird für eine bestimmte Zeit vom Server freigeschalten
- Der PC wird für ein bestimmtes Guthaben vom Server freigeschalten

Eigenständige Freischaltung:
- Der Kunde loggt sich mit einem Login-Code am Client-PC ein
- Der Kunde loggt sich über Nickname und Passwort am Client-PC ein
- Der Kunde loggt sich über eine Chipkarte am Client-PC ein

Wie Sie die einzelnen Arten des Freischaltens im Programm durchführen, wird im folgenden Teil beschrieben. Teilweise sind dazu noch Vorbereitungen, wie z.B. das Anlegen eines Members oder Logincodes notwendig. Diese Schritte werden in diesem Fall ebenfalls beschrieben.

Allgemeines für die manuelle Freigabe

Klicken Sie den gewünschten PC, den Sie starten wollen, in der Übersicht an. Das Fenster zum Start der Abrechnung erhalten Sie durch einen Klick auf den Button „Client Starten“ oder durch Doppelklicken in der Zeile (ausgenommen der ersten Spalte)



Wählen Sie noch den gewünschten Tarif für die Freigabe aus. Es wird automatisch die hinterlegte Sicherheitseinstellung des Tarifes ausgewählt. Diese können Sie ebenfalls ändern. Mit einem Klick auf OK wird der PC mit der ausgewählten Sicherheitseinstellung freigeschalten.

Sicherheitslevel

Wählen Sie hier den gewünschten Sicherheitslevel aus, mit welchem der PC freigeschaltet werden soll. Die einzelnen Sicherheitslevels werden in der Client-Konfiguration definiert. Sie können somit für jeden Benutzer einen eigenen Desktop mit den verschiedenen Icons erstellen. Je nach Sicherheitslevel werden bestimmte Icons angezeigt oder nicht.

Warnhinweis ausgeben

Wenn die Option „Warnhinweis ausgeben“ aktiviert ist, so wird kurz vor Ablauf der Zeit ein Tonsignal oder eine Meldung am entsprechenden Client-PC ausgeben. Die Dauer des Tones sowie den Text für die Meldung geben Sie in den *Optionen* unter *Allgemein* an. (→*Einstellungen. Optionen, Optionen, Allgemein)*

Abrechnung nach Verbrauch

Um den PC für die Bezahlung im Nachhinein freizugeben, aktivieren Sie den Haken bei „Abrechnung nach Verbrauch“. Dadurch wird das Guthaben ins Minus gezählt, der Kunde zahlt im Nachhinein.

PC für eine bestimmte Zeit Freischalten

Öffnen Sie das Fenster „Client Starten“ wie oben beschrieben.

Für die Freigabe für eine bestimmte Zeitdauer müssen Sie darauf achten, dass der Haken bei Abrechnung nach Verbrauch **nicht** aktiviert ist. Ansonsten würde der PC nach Ablauf des Guthabens nicht gesperrt werden!

Geben Sie die Dauer in Minuten an, für die der Rechner freigeschalten werden soll. Alternativ dazu können Sie auch die Enduhrzeit angeben. Das Programm berechnet automatisch den zu bezahlenden Betrag.

PC für eine bestimmte Zeit Freischalten

Öffnen Sie das Fenster „Client Starten“ wie oben beschrieben.

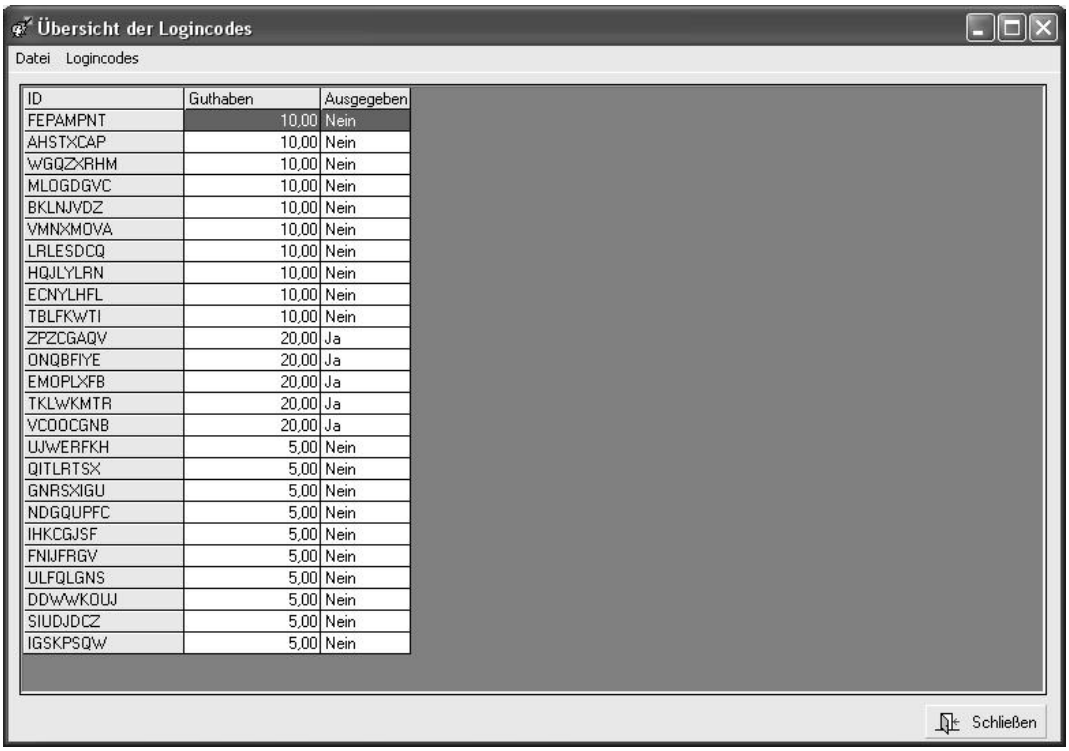
Ebenso wie bei der Freigabe für eine bestimmte Zeitdauer muss auch hier der Haken für Abrechnung nach Verbrauch deaktiviert sein.

Anstatt der Dauer geben Sie nun das gewünschte Guthaben ein. Das Programm ändert eventuell den Betrag ab, je nach dem ob der eingegebene Betrag für den ausgewählten Tarif gültig ist oder nicht. Wenn Sie z.B. einen Betrag von EUR 1.- eingeben, der Mindestumsatz im Tarif aber EUR 1,50 beträgt, so wird der eingegebene Preis automatisch auf EUR 1,50 korrigiert. Das Programm berechnet automatisch dazu die Dauer der Freigabe.

Logincodes

Damit sich ein Kunde mit einem Logincode einloggen kann, muss zum einen der Login über Logincodes aktiviert sein (siehe *Optionen, Anmeldung*) und zum anderen müssen im Vorfeld Logincodes erstellt und verkauft werden.

Zum Erstellen von Logincodes klicken Sie auf *Members, Logincodes.* Sie erhalten dann eine Übersicht über die bereits erstellten Logincodes sowie deren Status.



ID	Guthaben	Ausgegeben
FEPAMPNT	10,00	Nein
AHSTXCAP	10,00	Nein
WGQZXRHM	10,00	Nein
MLOGDGVC	10,00	Nein
BKLNJVDZ	10,00	Nein
VMNXMOVA	10,00	Nein
LRLESDCQ	10,00	Nein
HQJLYLRN	10,00	Nein
ECNYLHFL	10,00	Nein
TBLFKWTI	10,00	Nein
ZPZCGAQV	20,00	Ja
ONQBFIYE	20,00	Ja
EMOPLXFB	20,00	Ja
TKLWKMTR	20,00	Ja
VCOOCGNB	20,00	Ja
UJWERFKH	5,00	Nein
QITLRTSX	5,00	Nein
GNRSXIGU	5,00	Nein
NDGQUPFC	5,00	Nein
IHKCGJSF	5,00	Nein
FNIJFRGV	5,00	Nein
ULFQLGNS	5,00	Nein
DDWWKOUJ	5,00	Nein
SIUDJDCZ	5,00	Nein
IGSKPSQW	5,00	Nein

Um einen Logincode zu erstellen klicken Sie im Menü auf *Logincodes, Erstellen.*

Logincodes erstellen

Wählen Sie den Tarif aus, der für die zu erstellenden Logincodes gewählt werden sollen. Geben Sie ebenso den gewünschten Betrag und die Anzahl der zu erstellenden Logincodes an. Wenn Sie eine selbst definierte Oberfläche konfiguriert haben, so können sie auch hier das gewünschte Sicherheitslevel angeben.

Wenn die Logincodes sofort verwendet werden sollen, ohne dass sie noch manuell verkauft werden sollen, so muss der Haken „Erstellte Logincodes sofort verkaufen“ aktiviert werden. Dadurch sind die erstellten Logincodes sofort verwendbar. Damit die erstellten Logincodes komfortabel auf Karten gedruckt werden können, erstellt das Programm im Programmverzeichnis (meist C.\Programme\Intercafe Server) eine Textdatei, die den Namen „Logincodes+AktuellesDatum+Uhrzeit.txt“ trägt. Diese Datei kann verwendet werden, um die Loginkarten komfortabel z.B. in Word oder einer anderen Textverarbeitung als Seriendruck zu drucken.

Logincodes verkaufen

Wenn Sie beim Erstellen der Logincodes die Logincodes noch nicht verkauft haben, so müssen diese vor der Verwendung noch verkauft werden. Wählen Sie dazu den Menüpunkt *Kasse, Verkauf eines Logincodes* an, oder drücken Sie die F4 Taste.

Wählen Sie den gewünschten Logincodes aus, den Sie verkaufen wollen. Sie können die angezeigten Logincodes filtern, in dem Sie den gewünschten Tarif auswählen. Dadurch werden nur die jeweiligen Logincodes eines Tarifes angezeigt.

Wenn Sie einen Ausdruck auf Ihren POS Drucker wünschen, so aktivieren Sie das Kästchen „Logincode ausdrucken“.

Automatisches Löschen konfigurieren

Logincodes automatisch löschen
Löschen, wenn kein Guthaben mehr vorhanden ist.
Löschen, wenn Kunde Logincode seit 60 Tagen nicht mehr benutzt hat (auch wenn noch Guthaben vorhanden ist!)
OK
Abbrechen
Übernehmen

Aktivieren Sie die Option „Löschen, wenn kein Guthaben mehr vorhanden ist“, so wird nach Verbrauch des Guthabens der Logincode gelöscht. Der Logincode kann dann auch nicht mehr erneut aufgeladen werden.

Aktivieren Sie die Option „Löschen, wenn Kunde Logincode seit 60 Tagen nicht mehr benutzt hat“, so wird der Logincode gelöscht und das Guthaben verfällt.

Kundenkonten

Eine wichtige Eigenschaft für den professionellen Betrieb eines Internetcafes ist die Bereitstellung von Memberkonten. Dadurch können Member Clubvorteile genießen, und Sie als Betreiber haben weniger Arbeit mit der Abrechnung und vermehrt die Möglichkeit, eine Stammkundschaft aufzubauen.

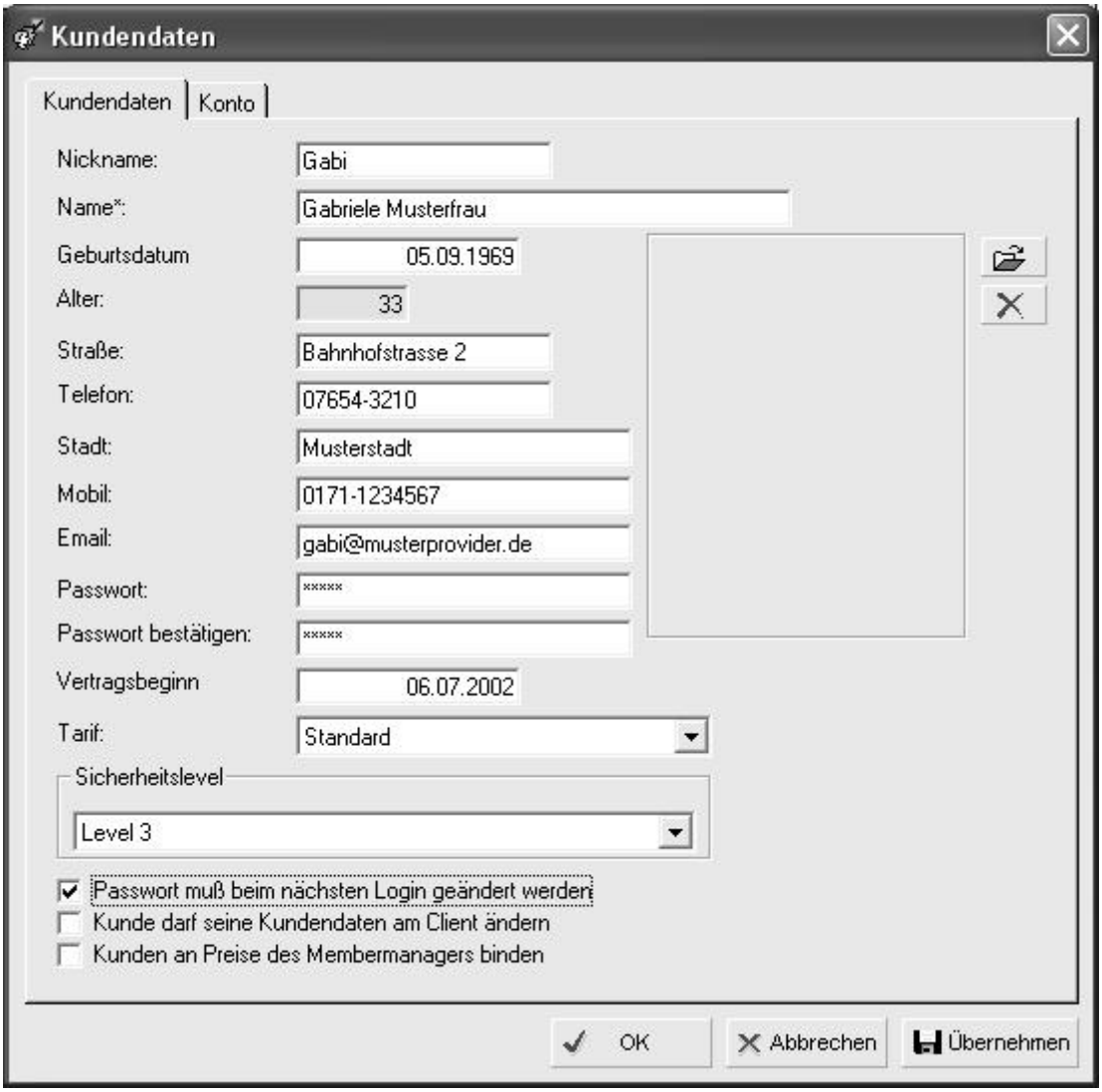
Die Übersicht der Member erreichen Sie über das Menü *Members, Memberübersicht* oder die F12 Taste.

[BILD]

Sie legen einen Kunden über den Menüpunkt *Members, Kunde anlegen* oder die F12 Taste. Sie können nun zwischen der Eingabe der Daten am Server wählen, oder die Eingabe dem Kunden an einem der freien Rechner überlassen.

Eingabeart
Wählen Sie die Eingabeart für die Eingabe der Daten aus:
Benutzer gibt Daten am Server ein
Member gibt Daten am Client ein
OK
Abbrechen

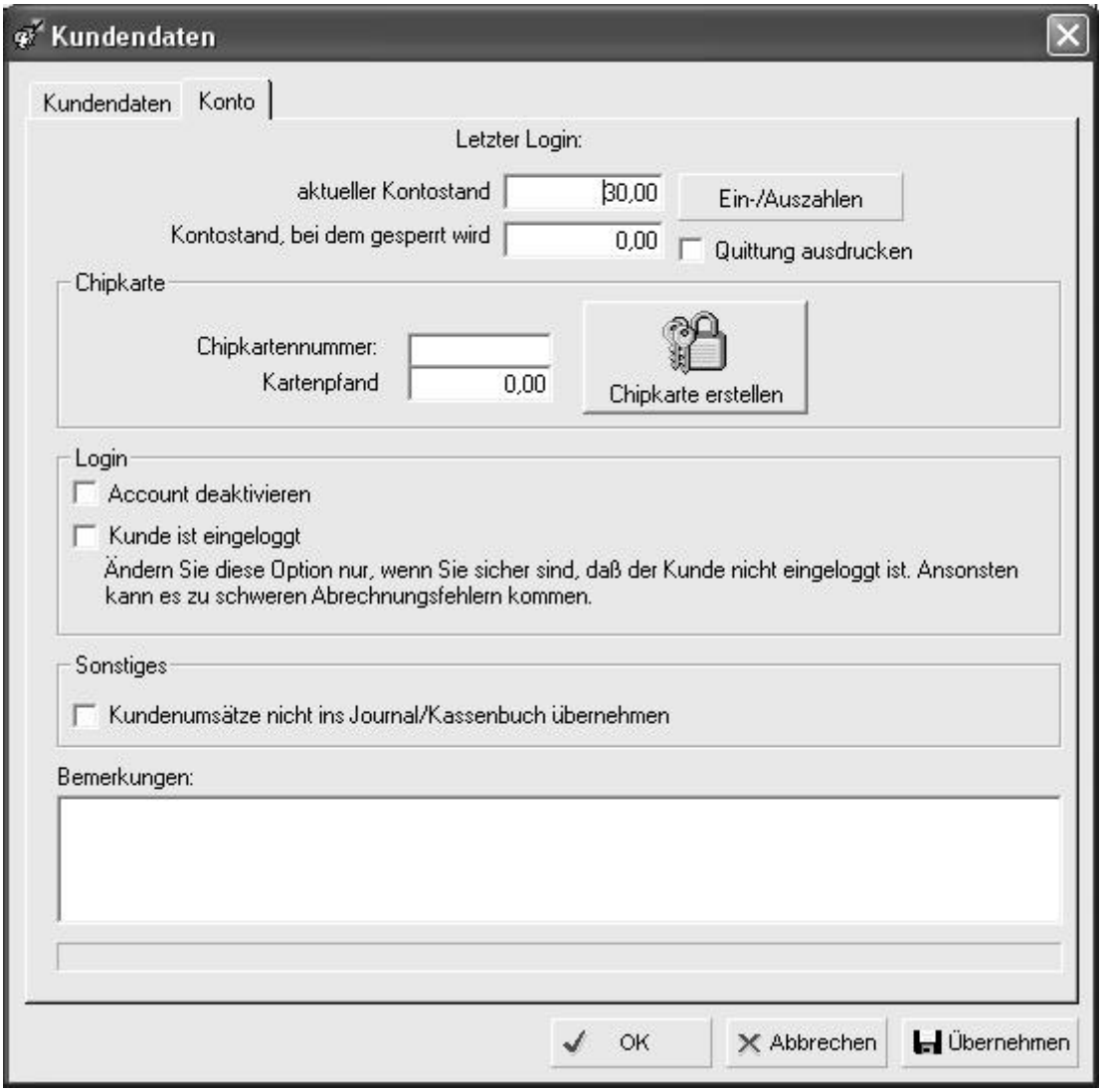
Eingabe der Daten am Server



Geben Sie alle Kundendaten ein, die Sie erfassen möchten. Alle Bezeichnungen mit einem Stern sind Pflichtfelder (dies können Sie in den Optionen unter Kundendaten ändern). Das Feld „Alter“ wird automatisch ausgerechnet.

Wählen Sie den gewünschten Tarif sowie Sicherheitslevel für den Kunden.

Konto



Im Register „Konto“ können Sie alle wichtigen Daten über den Kontostand erfassen. Neben dem Kontostand können Sie auch den Sperrkontostand angeben. Das bedeutet, dass sobald der Kontostand eines Kunden den Sperrkontostand erreicht hat, dieser Abgerechnet wird. Es ist auch die Eingabe eines negativen Kontostandes möglich, so das dem Kunden ein „Kredit“ gewährt werden kann.

Das Feld Chipkartennummer und Kartenpfand sind Felder, die Sie selbst belegen können. Es wird keine Buchung in die Kasse vorgenommen.

Hier besteht die Möglichkeit, eine Chipkarte zu beschreiben. Stecken Sie die Chipkarte in den Kartenleser und klicken Sie auf den Button. Die Karte wird automatisch beschrieben.

Login

Hier können Sie das Konto aktivieren oder deaktivieren. Dadurch ist es möglich, einen Kunden zu sperren, so dass er sich erst nach Rücksprache mit dem Betreiber wieder einloggen kann. Der Haken „Kunde ist eingeloggt“ zeigt den momentanen Status des Kundenkontos an. Dieser sollte nicht geändert werden, es sei denn dieser Eintrag ist definitiv falsch gesetzt.

Sonstiges

Ist „Kundenumsätze nicht ins Kassenjournal übernehmen“ gewählt, so werden keine Buchungen durchgeführt. Aktivieren Sie diesen Haken zum Beispiel, wenn Sie Ihrem Personal ein gewisses Guthaben zum Surfen bereitstellen wollen, das aber nicht in der Abrechnung auftauchen soll.

Membermanager konfigurieren

Aktivieren Sie diese Funktion, wenn Sie möchten, dass für alle Member der Tarif nach einer bestimmten Mitgliedszeit (in Tagen) der Tarif auf einen anderen Tarif umgestellt wird (z.B. nach 6 Monaten = 180 Tage Mitgliedschaft erhalten Mitglieder einen Sondertarif).

Datei exportieren

Über *Datei, Export…* können die Kundendaten exportiert werden.

Kundendaten drucken

Über *Datei, Drucken…* können die Kundendaten gedruckt werden.

Abrechnen eines Computers, Zusatzgerätes oder Bistrotisches

Abrechnen

Das Abrechen erfolgt durch klicken auf den Button „Client Abrechnen“.

Sie erhalten eine detaillierte Aufstellung der Nutzungskosten und aller Zusatzkosten. Je nach dem, ob der der Kunde im Voraus bezahlt hat, ein Member ist oder die Abrechnung der Zusatzkosten Bar gezahlt wird, wird der zu zahlende Betrag angezeigt. Dieser Betrag kann auch Rot unterlegt sein. In diesem Fall bekommt der Kunde noch Rückgeld, da er im Voraus bezahlt hat.

Aktivieren Sie das Feld „Quittung ausdrucken“, um eine Quittung für den Kunden auf Ihrem POS-Drucker auszudrucken.

Haben Sie den Haken bei „Gewählte Aktion ausführen“ aktiviert, so wird die Aktion, die Sie in *Optionen, Optionen* unter *Abrechnung/Kasse* ausgewählt haben, durchgeführt.

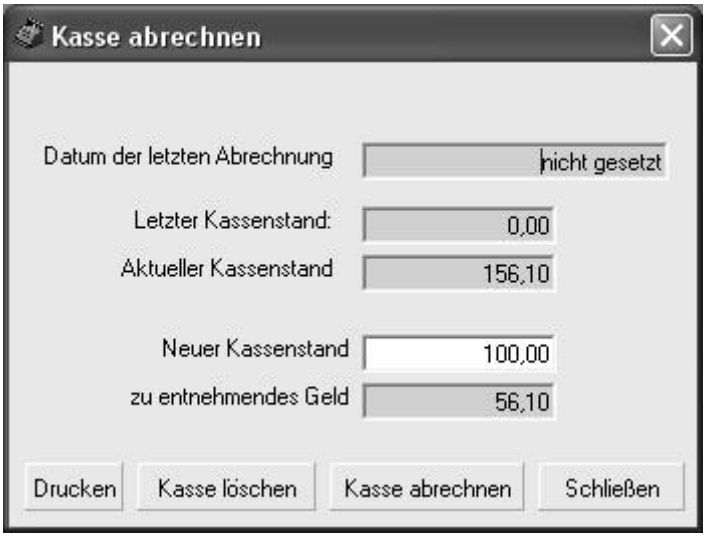
Positionen einzeln abrechnen

Um Positionen einzeln abrechnen zu können, benötigen sie das Gastro oder Bistro-Modul. Diese Funktion wird dort genauer beschrieben.

Kassenabrechnung/Schichtwechsel

Kasse abrechnen

Wählen Sie im Menü den Menüpunkt *Kasse, Kassenabrechnung*, um die Kassenabrechnung aufzurufen.



Sie erhalten Informationen über den Zeitpunkt der letzten Kassenabrechnung, den Kassenstand nach der letzten Kassenabrechnung sowie den aktuellen Kassenstand.

Geben Sie den IST Kassenstand an. Das Programm rechnet automatisch die Differenz aus, die Sie aus der Kasse nehmen müssen. Der angegebene Kassenstand ist automatisch der Anfangs-Kassenstand für die nächste Kassenabrechnung.

Kassenabrechnung ausdrucken

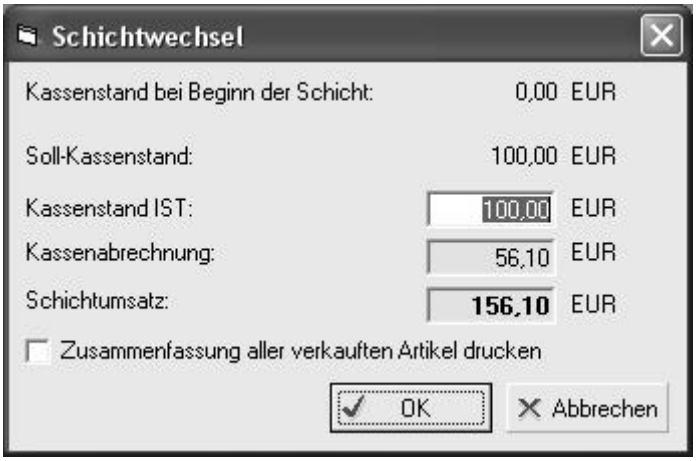
Klicken Sie auf Drucken, wenn Sie die aktuelle Kassenabrechnung detailliert ausdrucken lassen möchten. Im Nachhinein kann jede Kassenabrechnung erneut ausgedruckt werden (siehe *Statistik*).

Kasse löschen

Kasse löschen löscht alle Kassenstände inkl. aller Kassenabrechnungen unwiderruflich. **Drücken Sie diesen Button nur, wenn Sie die Kassenstände nicht mehr benötigen.** Nach einem Löschen der Kasse sind die Kassenstände nicht mehr reproduzierbar.

Schichtwechsel

Sobald sich ein neuer Benutzer anmeldet oder sich ein Benutzer abmeldet (*Datei, Benutzer abmelden*) werden Sie gefragt, ob Sie einen Schichtwechsel durchführen möchten.
Drücken Sie auf JA, wenn Sie einen Schichtwechsel durchführen möchten.



Sie erhalten als Information den Kassenstand zu Beginn der Schicht, sowie den Umsatz und den Soll-Kassenstand. Geben Sie den IST-Kassenstand ein.

Zusammenfassung ausdrucken

Um eine Zusammenfassung aller verkaufter Artikel zu bekommen, müssen Sie den entsprechenden Haken setzen.

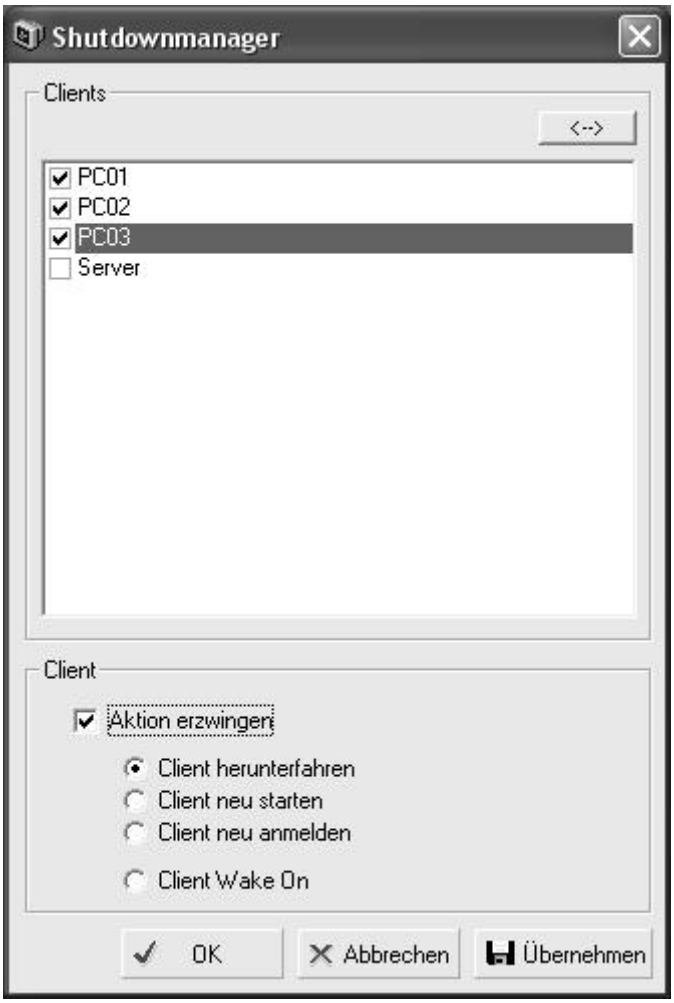
Klicken Sie OK, wenn Sie den Schichtwechsel fertig stellen möchten.

Shutdownmanager

Shutdownmanager verwenden

Mit dem Shutdownmanager können Sie bequem einzelne oder alle Rechner herunterfahren lassen. Wenn Sie WAKE-ON-LAN Netzwerkkarten haben, können Sie sogar alle Rechner mit einem Mausklick starten.

Den Shutdownmanager erreichen Sie über *Client, Shutdownmanager.*



Wählen Sie die gewünschten Rechner aus, für die die gewählte Aktion ausgeführt werden soll. Ein Klick auf den Doppelpfeil <--> invertiert die Auswahl.

Die Option Aktion erzwingen bewirkt, dass die Programme ohne Warnung beendet werden. So wird z.B. eine Word-Anwendung einfach geschlossen, ohne Speichern der zu bearbeitenden Dokumente.

Statistik

Journal anzeigen

Die Statistik ist in zwei Bereiche unterteilt. Der erste Bereich ist das Journal. Dieser Bereich zeigt das Nutzungsjournal der Rechner in einer Liste an. Sie erreichen das Journal über *Statistik, Journal anzeigen* oder die F8 Taste. Einzelne Einträge aus dem Nutzungsjournal können gelöscht werden, was allerdings keine Auswirkung auf die Kasse hat.

Statistik auswerten

Um die Statistik auszuwerten klicken Sie auf *Statistik, Statistik auswerten*.

Wählen Sie den entsprechenden Bericht aus, den Sie auswerten wollen. Je nach Bericht können Sie zusätzlich noch den Zeitraum oder den Zeitpunkt der Auswertung festlegen.

Für alle Berichte unterhalb der ersten Trennlinie wird das Statistik II Modul benötigt.

Nachrichten

Nachrichten lesen

Ihr Kunden haben die Möglichkeit, Nachrichten an Sie zu schicken. Den Empfang einer Nachricht erkennen Sie an einem Nachrichtensymbol in der ersten Spalte der Computerübersicht. Klicken Sie auf dieses Icon doppelt, um die Nachricht zu lesen

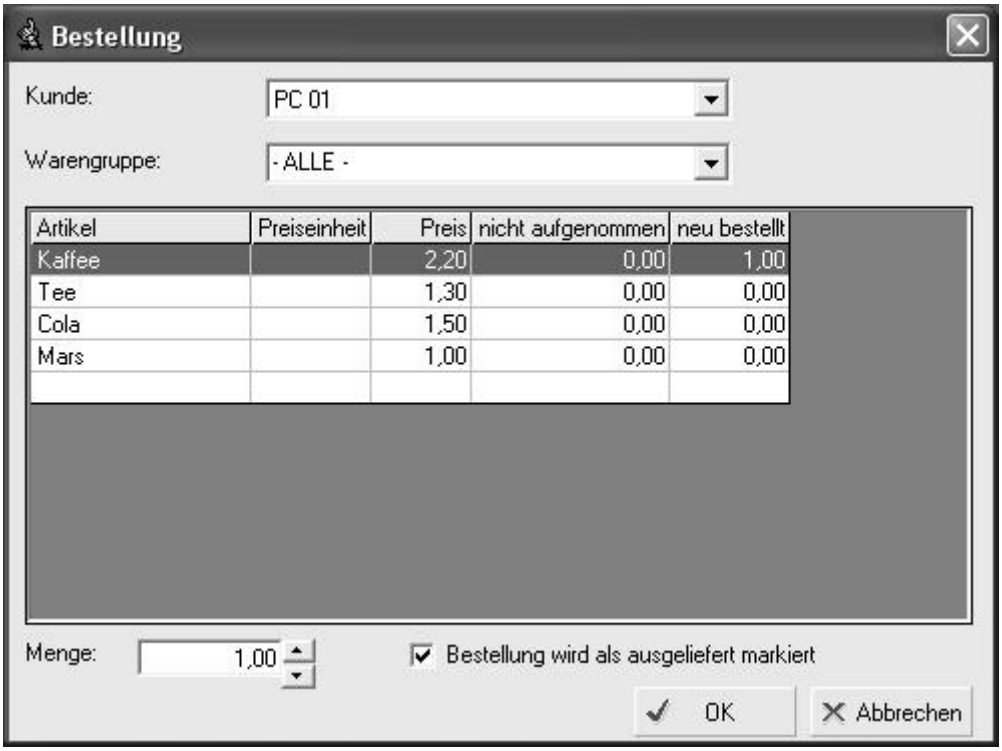
[BILD]

Sie können eine gelesene Nachricht löschen, indem Sie auf das X klicken.

Gastronomie

Bestellungen aufnehmen

Eine Bestellung nehmen Sie über den Menüpunkt *Gastronomie/Bistro, Bestellung aufnehmen* oder den Button „Best. Aufnehmen“ in der Menüleiste auf.



Wählen Sie als Kunde den gewünschten PC aus, sowie die Warengruppe, welcher der bestellte Artikel angehört (dient nur dem schnelleren Finden eines Artikels).

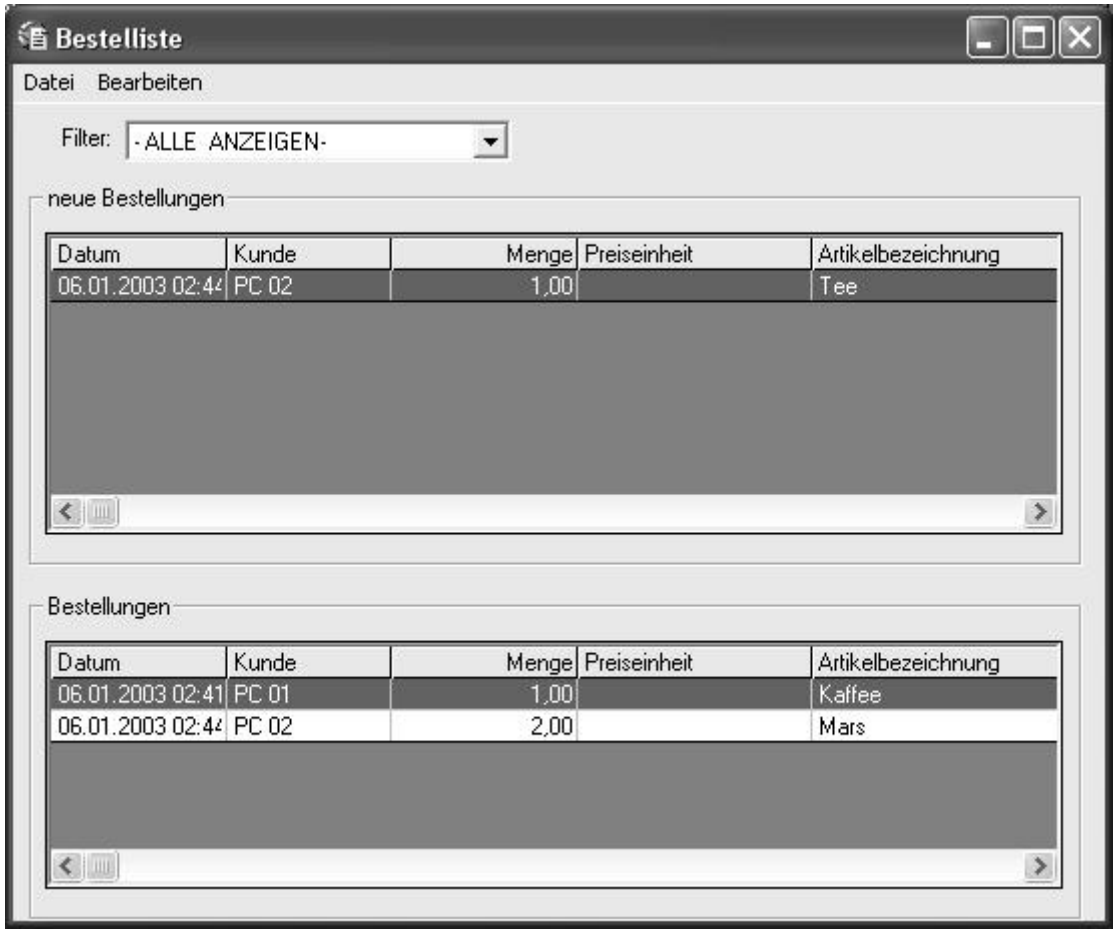
Wählen Sie zusätzlich den Artikel aus und geben Sie unten die Menge des bestellten Artikels ein. Wenn Sie den Artikel als ausgeliefert markieren, so wird dieser sofort berechnet. Ansonsten wird nur die Bestellung aufgenommen, die Übernahme, und somit Auslieferung des Artikel muss noch erfolgen.

Bestelleingang vom Kunden PC aus

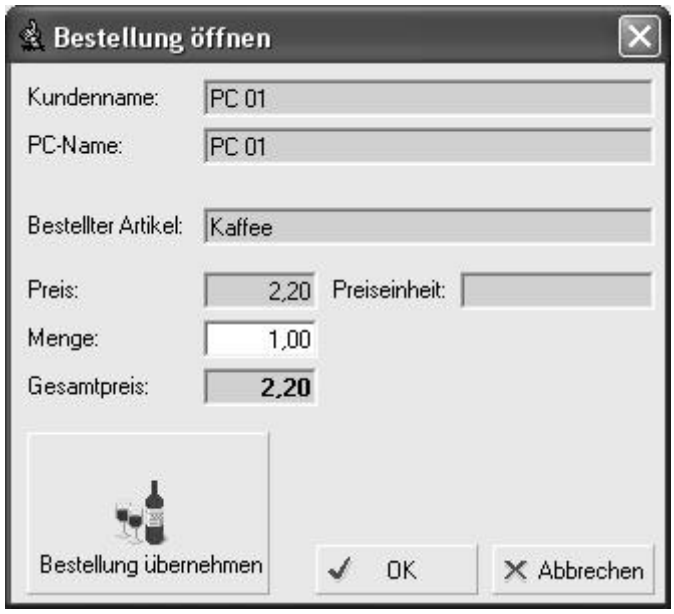
Wenn ein Kunde über die Bestelloberfläche an seinem PC aus bestellt, so erhalten Sie eine entsprechende Meldung an Ihrem Server (→*Optionen, Benachrichtigung*)

Öffnen Sie den Bestelleingang, indem Sie auf den Button „Gastronomie“ in der Menüleiste klicken.

Neue Bestellungen



Doppelklicken Sie den Eintrag, den Sie aufnehmen wollen. Es erscheint das Fenster Bestellung öffnen.



Übernehmen Sie die Bestellung durch Klicken des entsprechenden Buttons.

Bestellungen stornieren

Bestellungen die aufgenommen sind und neue Bestellungen, die noch nicht übernommen worden sind, lassen sich in der Gastronomieübersicht (Button „Gastronomie“ in der Menüleiste) durch drücken der ENTF-Taste oder im Menü unter *Bearbeiten, Stornieren* löschen.

Bestellungen abrechnen

Wenn ein Computer oder Zusatzgerät abgerechnet wird, werden die noch offenen Bestellungen automatisch mit abgerechnet. Sollten Sie einzelne Positionen aus den Zusatzkosten separat berechnen müssen, so können Sie diese durch einen Rechtsklick auf der aufgenommenen Bestellung in der Bestell-Liste abrechnen.

Barverkauf

Wählen Sie den entsprechenden Eintrag im Menü oder drücken Sie die F9 Taste. Es erscheint ein Fenster mit allen Warengruppen und Artikeln. Wählen Sie einen Artikel aus, den Sie Bar verkaufen möchten.

Bistrobereich

Bistroübersicht

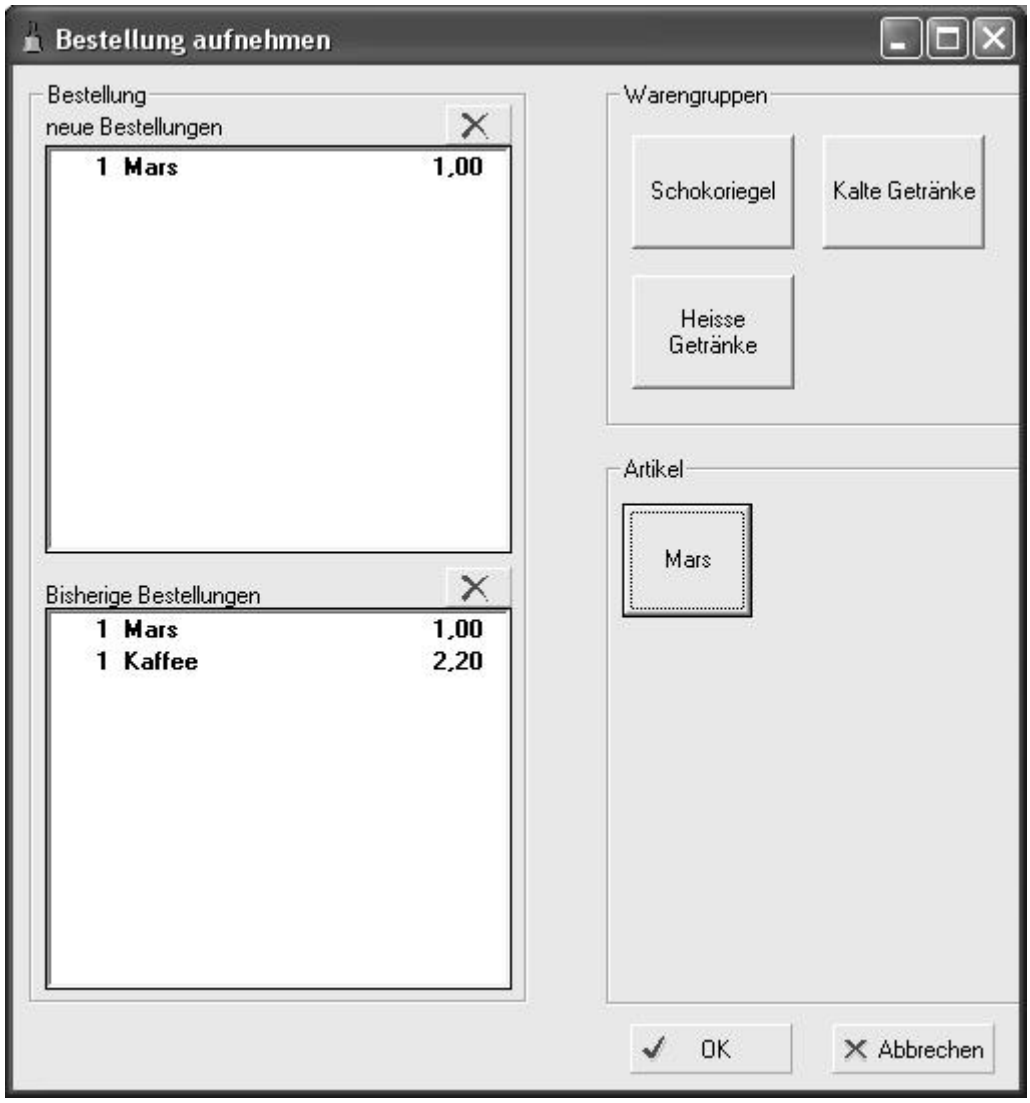
Der Bistrobereich erlaubt ein einfaches und schnelles Erfassen und Abrechnen von Getränken und/oder anderen Zusatzkosten von Kunden, die entweder an einem PC sitzen, sich an einem Bistrotisch oder Bar aufhalten oder sonst mit freiem Namen im Bistrobereich angelegt werden. Der Bistrobereich ist so angelegt, das er entweder über einen Touch-Screen, einer Bistro Bistrotastatur oder der Maus bedient werden kann.

[BILD]

Bestellung aufnehmen

Wählen Sie einen Kunden (PC/Tisch oder freien Kunden) im Bistrobereich aus. Dies geschieht entweder über Auswahl in der Liste, 10er Tastatur am Bildschirm oder die Bistrotastatur.

Sie öffnen das Bestellfenster entweder durch Doppelklick auf den Kunden oder durch Drücken des Buttons „Aufnehmen“.



Wählen Sie die gewünschte Warengruppe und den gewünschten Artikel durch klicken auf die entsprechenden Felder. Bestätigen Sie Ihre Bestellung durch klicken auf OK.

Bestellungen stornieren

Eine Bestellung können Sie über den „X“ Button im Fenster „Bestellung aufnehmen“ stornieren. Alle stornierten Bestellungen werden in der Datenbank festgehalten, so dass ein Mißbrauch ausgeschlossen werden kann.

Bestellungen abrechnen

Wenn Sie einen Tisch oder einen PC abrechnen wollen, so klicken Sie auf den Button abrechnen. Es erscheint das gewohnte Abrechnungsfenster aus dem Computerbereich.

Positionen einzeln abrechnen

Klicken sie dazu auf Pos. Abrechnen.

Wählen Sie die zu berechnenden Artikel durch Doppelklick aus. Es wird der zu bezahlende Preis angegeben. Wie üblich können Sie durch anhaken des Feldes „Quittung ausdrucken“ auch hier eine Quittung ausdrucken.

Kunde zuordnen

Wählen Sie einen Kunden aus Ihrem Kundenstamm aus, der nun in der Bar sitzt. Sie können alle Getränke von seinem Guthaben abziehen lassen, bzw. mit seinem Konto verrechnen.

Barverkauf

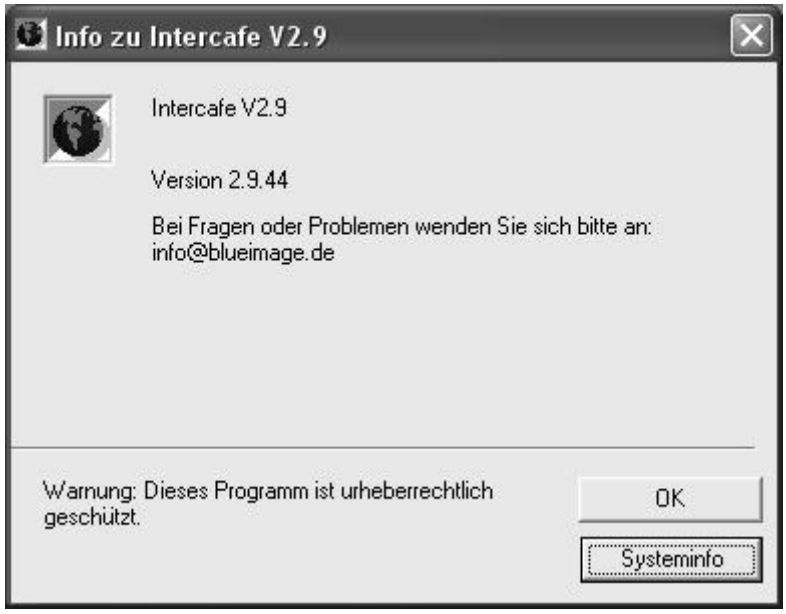
Durch Klicken auf den Button „Barverkauf“ wird die gleiche Maske wie durch Drücken der F9 Taste aufgerufen (→*Gastronomie, Barverkauf*)

Kunde anlegen

Hier können Sie einen temporären Kunden anlegen. Nach der Abrechnung wird diese Kunde wieder gelöscht. Diese Funktion hilft Ihnen, den Überblick zu behalten, wenn sich Leute in Ihrem Lokal aufhalten, die keine Stammkunden sind. Geben Sie z.B. als Name „Kunde mit Lederjacke“ ein.

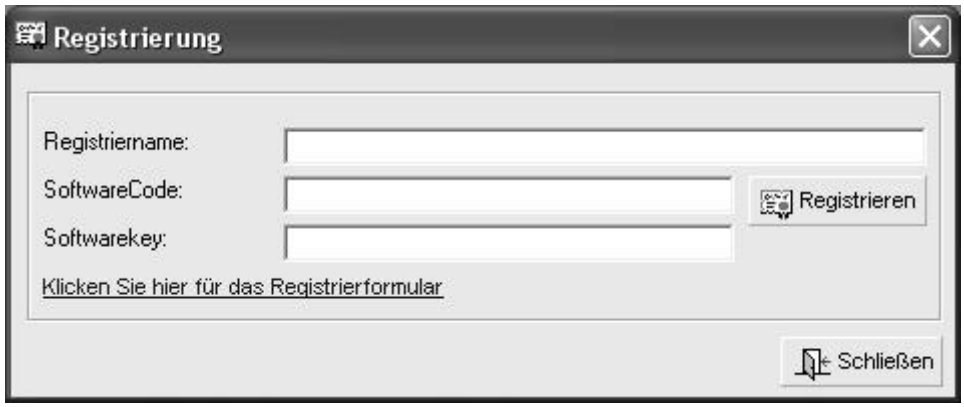
Info…

Hier finden Sie Informationen zur aktuellen Version, zum Urheberrecht sowie zur Systeminfo.



Software Registrieren

Wenn Sie nach Erwerb der Software Ihre Registrierdaten erhalten haben, so geben Sie diese bitte in der Registierung der Software ein. Sie erreichen die Registrierung über das Fragezeichen in der Menüleiste.



Kopieren Sie zuerst den Registiernamen über die rechte Maustaste und fügen Sie diesen im gleichnamigen Feld ein. Verfahren Sie ebenso mit dem SoftwareCode und dem Softwarekey. Klicken Sie dann auf Registrieren.

Sollten Fragen oder Probleme auftreten, so wenden Sie sich bitte an den Support der blue image GmbH unter technik@blueimage.de